

Protokoll



1. Sitzung Teil 1/2 | SoSe 20

Gremium	: Studierendenrat der VSt
Termin	: Donnerstag, 07.05.2020
Zeit	: 17:10
Ort	: AlfaView (online)
Mitglieder	: Luisa Geiger, Marius Kleinbach, Marcel Lanzinger, Mirjam Lerch, Sina Oeing, Milena Rinck, Carla Schoenen
Senat	: Tobias Brouwer, Philipp Fleig, Alina Straub, Ramya Lina Udaykumar, Paulo Volk, Patrick Zimmermann
ASTA Geschäftsführer	: Andreas Greßler, Sina Oeing, André Schwanhäuser
Schriftführer	: Benjamin Herzberger
Vorsitz	: Philipp Fleig
Sachverständiger	: Siegfried Fien, Johannes Schmauder, Valentin Weber
Zahl der anw. Mitglieder	: 13
Sonstige Anwesende	: Dominik Bleier (ab 18:15)
Abw. Mitglieder	:

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung Protokoll
3. Sammlung unter Punkte „Sonstiges“
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Unerledigte Tops der letzten Sitzung
 - 5.1. UniNow
6. Haushaltsplan
7. Satzung
8. Solidarsemester
9. Studentischer Großer Tisch
10. ADH-Gebühren/Austritt
11. Antrag Firewall
12. Corona – Austausch
 - 12.1. Semesterstart
13. Sonstiges
 - 13.1. VDE-Gerät
 - 13.2. Wahlinfo
14. Informationen und Austausch

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Philipp Fleig begrüßt zu Beginn der Sitzung ?? stimmberechtigte Senats-Mitglieder, ?? stimmberechtigte StuRa-Mitglieder, die Vorsitzenden der Campus-AStA sowie alle weiteren Anwesenden.

2. Bestätigung Protokoll

Dem Protokoll der letzten Sitzung (**Sitzungsnummer/Datum?**) wird einstimmig zugestimmt.

3. Sammlung unter Punkte „Sonstiges“

VDE-Geschichte von Andreas Greßler wird unter Sonstiges eingefügt.

Eine Diskussion wie der Semesterstart bei den unterschiedlichen Fakultäten lief und welche Probleme aufgetreten sind. Wird von Patrick Zimmermann unter Corona Austausch als „Semesterstart“ gelistet.

Siegfried Fien hat heute viel Informationen zur Wahl bekommen und berichtet das unter Sonstiges.

4. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vom Philipp Fleig ohne Gegenstimmen bestätigt.

5. Unerledigte Tops der letzten Sitzung

5.1 UniNow (Philipp Fleig, Johannes Schmauder)

Erklärung von Johannes Schmauder was das genau ist:

- Es ist ein Startup von ehemaligen Studenten, die gerne *eine* App wollten, mit der Zentral alle Sachen von der Hochschule gemacht werden können. Bei uns ist es auch so, dass wir viele Seiten haben für die verschiedenen Funktionen haben, wie Webmail, Felix, Stundenplan und die Speisepläne der Mensa. Dafür gibt es in der App jeweils Bereiche.
- Es gibt einen News Feed, für den AStA und Fachschaften einen kostenlosen Account bekommen. UniNow hat auch Crossposting mit Instagram. Alles was auf Instagram gemacht wird kommt auch auf UniNow. Sind dran es zu erweitern auf Facebook oder Twitter. Wenn es am Ende richtig funktioniert, soll nur noch auf die App gepostet werden das dann überall gepostet wird.
- Im Bereich „Mein Studium“, kann alles hinterlegt werden, wie Zugangsdaten auf Studiportal und Mensa. Man meldet sich am Anfang einmal mit der Hochschul-Mail an.
- Momentan ist wird das allgemeine Design verwendet, aber es gibt die Möglichkeit eine Kooperation mit der Hochschule und UniNow zu machen, dann bekommt die Hochschule eine kostenlose Grundversion in ihrem Corporate Design. Bei Bedarf können auch kostenpflichtige Features hinzugefügt werden.
- Es ist schwierig das über die Hochschule gesamt durch zu setzen, weil sie scheinbar irgendwelche Verträge mit irgendwelchen Betreibern von Apps hat.
- Sie finanzieren sich durch von Firmen bezahlten Anzeigen für Jobs, Praktika, oder ähnliches.
- Datenschutz: Daten werden nur lokal auf dem Smartphone gespeichert, wie bei einem Internet Browser.
Frage von Valentin Weber dazu: Bietet das Unternehmen die Möglichkeit, ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag abzuschließen, in dem genau das geregelt ist?
> Schäflein-Armbruster, wollte noch die Fachleute im Bereich Datenschutz der HFU mit einschalten, aber da ist nicht viel passiert.
Valentin Weber: Es sollte direkt als erstes abklärt werden, ob das Unternehmen, das dahinter steht, bereit ist ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag abzuschließen, sonst ist es rechtlich schwierig.
- Man kann keine Mails schreiben nur lesen. Man bekommt nur eine Benachrichtigung, dass man eine Mail bekommen hat und man kann sie dann auch nur lesen.
- Eigene Implementierungen sind auch möglich, wie z.B. ein Amok-Alarm oder eine Virtuelle Hochschulführung für Ersties.

Paulo Volk: Die Funktionen sind ganz gut und nützlich, einzige Kritik: bei den Noten, zeigt es bei Klausuren, die

vor zwei Semestern geschrieben wurden, 01.07.2020 als Datum an. Da sollte man vielleicht noch nachhaken, was da die Ursache ist.

Andreas Greßler bestätigt auch, dass bei ihm das Datum von bereits geschriebenen Klausuren als aktuell laufenden eingetragen sind. Lobt, dass man Emails direkt auf das Handy als Push-Benachrichtigungen bekommt, aber Synchronisation funktioniert bei ihm nicht, er bekommt keine Mails auf dem Smartphone.

Luisa Geiger: nützlich, für iPhone-User, weil es kein Studiportal für IOS gibt, aber sie hat nie Benachrichtigungen für Noten bekommen.

Johannes Schmauder: Es ist aber noch unklar ob durch die Kooperation die Aktualisierungssache besser wird.

Es soll noch nicht beschlossen werden UniNow zu benutzen, aber Philipp Fleig fordert die Geschäftsführer der Campus-AStA dazu auf, jetzt schon mit einem Testbetrieb anzufangen und das in der nächsten Campus-AStA Sitzung anzusprechen. Es sollen möglichst viele mit machen, AStA-Leute, Social Media, Kollegen und Fachschaftsvertreter, um Erfahrungen zu sammeln.

Die Lage mit dem Auftragsdatenverarbeitungsvertrag soll parallel geklärt werden.

Bei Fragen oder sonstigem kann man sich bei Johannes Schmauder oder Philipp Fleig melden.

6. Haushaltsplan (Siegfried Fien, Mirjam Lerch)

Geschätzte Zahlen 2021: mit 5800 Studenten jeweils 13€ Beitrag stehen 75400€ pro Semester (zwei Quartale) an Finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Verwaltung AStA:

- **Anlage A1, Verwaltung AStA Furtwangen:**

Siehe Anlage A1.

- „TD,Rektorat Dienstleist.“ ist das, was letztes Jahr an die Hochschule gezahlt wurde. Es ist nach Anzahl Studenten am jeweiligen Standort auf die Standorte verteilt, nach Anzahl Studenten am jeweiligen Standort. Das sind Dinge, die uns vom Rektorat in Rechnung gestellt werden und alle Magazinentnahmen.

- **Anlage A2, Verwaltung AStA Schwenningen:**

Siehe Anlage A2.

- Büromaterial von 1500€ wird nochmals von Johannes Schmauder mit Siegfried Fien besprochen.

- **Anlage A3, Verwaltung AStA Tuttlingen:**

Siehe Anlage A3.

- Da der Betrag für Veranstaltungen nur übernommen wurde, weißt Johannes Schmauder darauf hin, wie die Kosten errechnet werden können: $\langle \text{Mitglieder Tut} \rangle * \langle 15\text{€ bis } 20\text{€} \rangle * 2(\text{Semester})$. Kosten für Teambuilding, AStA-Connect und Helferfest/Sommer grillen, sind bei Schwenningen auch mit drin.

Das muss nochmal überarbeitet werden.

- **Allgemein zur Verwaltung vom AStA:**

Appell an alle Campus-AStA, nochmal drüber zu schauen und nur das einzutragen, was wirklich notwendig ist. Die Finanzreferenten der drei Campus-AStA sollten sich mit Siegfried Fien zusammensetzen und das nochmal genau ansehen.

Referate:

- **Anlage A4, Referate Furtwangen:**

Siehe Anlage A4.

- Einwand, wie viele Referate gibt es, die eigentlich unter Malen/Zeichen laufen? Dinge wie Manga (da wird gezeichnet) und Draw & Paint könnten die gleichen Materialien benutzen, dazu braucht man nicht eigene Referate. Da muss man aufpassen und an den einzelnen Standorten nachsehen wie man sinnvoll zusammenfassen kann.

- Besprechung mit Dominik Bleier als Vertreter der AStA-Technik (Furtwangen):

Im Haushaltsplan ist die Technik als autonomes Referat eingetragen. Laut Dominik Bleier möchte die Technik das nicht. Sie wären sonst nicht mehr frei in der Entscheidung, wer Mitglied wird und müssen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz jeden aufnehmen und an die Technik lassen. Außerdem, haben sie für laufende Kosten nur 250€ im Semester zur Verfügung. Der StuRa darf für autonome Referate nicht mehr als 250€ eintragen. Wenn sie Anträge haben, müssen sie wie bisher auch beim StuRa einreichen. Wenn sie die 7500€ fest im Haushaltsplan stehen haben wollen, dann müssen sie von den autonomen Referaten in die AStA-Referate wechseln. Das würde ihren Status ändern, aber dann wäre es möglich, dass das so in den Haushaltsplan eingetragen wird. Aber auch als AStA-Referat müssen Bestellungen im StuRa eingereicht werden.

Philipp Fleig: das kommt in erneutes Überarbeiten der Tabelle. AStA-Technik soll sich mit Siegfried Fien zusammensetzen. Es wäre ganz gut, wenn es eh schon unter uns [AStA-Furtwangen] läuft, dass wir dieses Technik-Budget im AStA besprechen, was da genau drinnen ist.

- **Anlage A5, Referate Schwenningen:**

Siehe Anlage A5.

- Keine besonderen Anmerkungen.

- **Anlage A6, Referate Tuttlingen:**

Siehe Anlage A6.

- Schwimmen hat ein Fehler, TuWass und Freibad sind jeweils mit 18 Tagen eingetragen, sollte aber ein Referat sein mit jeweils 9 Tage TuWass und 9 Tage Freibad (Winter und Sommer).

- **Allgemein zu Referate:**

Was vermutlich begrenzt werden muss sind Bouldern und Klettern an allen Standorten, weil sie die Größten Kosten verursachen.

Die Diskussion um die Kosten der Referate wird in den jeweiligen Campus-AStA zusammen mit den Referatsleitern verschoben.

- **Anlage A7, VSt allgemein:**

Siehe Anlage A7.

- **adh - Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband e.V.**

Wir bekommen Rabatt auf Eintrittsgelder und Teilnahmegebühren, wenn jemand bei den deutschen Hochschulmeisterschaften mitmachen möchte. Statt 35€ werden 25€ bezahlt.

Bisher wurden Eintrittsgelder von maximal 150€-200€ bezahlt und der Mitgliedsbeitrag ist 2600€. Die Hochschule wollte, dass wir das Weiterbezahlen, weil es vorgesehen war, den Schwarzwald-Bike-Marathon zur deutschen Meisterschaft in Furtwangen stattfinden zu lassen. Aber der, der das von der Hochschule aus organisiert hat, meint, dass wir das abmelden können, da wir nicht berücksichtigt werden. weiteres wird unter TOP ADH-Gebühren besprochen.

- **RefTreff**

Wurde nie bezahlt, und wird gestrichen.

- **VSt-Mitglieder Sitzung**

Wird von 1200 auf 1000€ runter gesetzt.

- **Rechts und Beratungskosten**

Seit 2014 aufgenommen und wurde nie benötigt. Aber da die Finanzordnung rechtlich von Spezialisten geprüft werden soll bleibt der Betrag noch.

Investitionen:

Für jeden Standort wurden 5000€ für den Server angesetzt.

- **Anlage A8, Investitionen Furtwangen:**

Siehe Anlage A8.

- Schränke für den Referats-Raum (3000€) gestrichen.
- Möbel für Alte Cafete von 3000€ auf 1000€ reduziert.

- **Anlage A9, Investitionen Schwenningen:**

Siehe Anlage A9.

- Locher für 900€ auf nur einen Locher für 180€ angepasst.
- USB-Ladestation für 80€ raus genommen, da es keine Investition sondern AStA-Sache ist.

- **Anlage A10, Investitionen Tuttlingen:**

Siehe Anlage A10.

- Lern-Gruppensofas (5000€), Gem. Sitzgelegenheiten (5000€), Wilkhahn Wandrelief (1000€) und Lasertag Ausrüstung (5000€) komplett aus dem Haushaltsplan genommen.
- Seminare von 6000€ auf 1000€ reduziert.
- Das Smartboard (3500€) soll nochmal im Fakultätsrat angesprochen werden um es über die Qualitätssichernden Mittel anzuschaffen. Die Fachschaft kann eine Zweckbindung für den Anteil der Gelder vorschreiben und damit ein Smartboard anschaffen.
Eine andere Möglichkeit wäre eine Kostenteilung der Fakultät und der VSt.
Aber das Smartboard kommt raus aus dem Haushaltsplan, und kommt evtl. über einen Finanzantrag wieder.

Fachschaften:

- **Anlage A11, Fachschaften Furtwangen:**

Siehe Anlage A11.

Erstfrühstück DM und GSG:

- Siegfried Fien: Die 150€ vom Förderverein stimmen noch, vielleicht auch mehr, aber sie entscheiden von einem zum anderen Semester. Es ist unklar, ob es dauerhaft gilt oder immer auf Anfrage.

WI:

- Verpflegung:
Es ist nicht erlaubt von VSt-Geldern Verpflegung zu finanzieren.
- Banner und Server:
Es spricht erst mal nichts dagegen, aber es ist unklar was genau mit dem Server gemeint ist und was für ein Banner das ist. Es sollte bekannt sein, was genehmigt wird, wenn es nicht klar ist sollte auch nicht blind genehmigen. Mehr Details sind nützlich, beim Banner z.B. die Größe.

WING:

- Glühweinkocher und BeerPong Tisch:
Ist eine Sache, die über den AStA geholt werden kann. Es ist immer schwierig, wenn man solche Einmal-Anschaffungen über die Fachschaft kauft, weil sie dann davon ausgehen könnte, dass es ihr Eigentum ist, was aber falsch ist es ist Eigentum der VSt.

Wenn der Bedarf an einem weiteren Glühweinkocher da ist, wird das zentral angeschafft.

Anmerkung von Patrick Zimmermann: **Wenn hier Änderungen am Budget der Fachschaften vorgenommen werden, ist es wichtig, dass es so kommuniziert wird (eine Rückmeldung bekommen) und den betroffenen Fachschaften die Möglichkeit geboten wird, Korrekturen vorzunehmen um das Budget umzuplanen.**

Bei den 500€ Budget der Fachschaften geht es um laufende Kosten. Also Geld, das die Fachschaften brauchen, um arbeiten zu können, nicht um Belustigungen. Das Geld kann genutzt werden um ein Event zu halten, wo Geld erwirtschaftet wird. Fachschaften dürfen auch Geld erwirtschaften. Das erwirtschaftete Geld kann dann frei ausgegeben werden. Aber Definitive Antragsachen, wie der BeerPong Tisch kann nicht unter laufende Kosten laufen.

Es sollte eine Info an die Fachschaften raus gehen, dass sie Sachen die als Antrag laufen sollten, da raus nehmen, die Posten umbenennen, wie es sein soll und das ganz nochmal zuschicken.

Ein Tipp von Johannes Schmauder: Irgendwann wurde eine Popcorn-Maschine über die VSt angeschafft, die wurde als Dauerleihe an die Fachschaft W ausgeliehen, für das Hochschulkino. Das kann man mit einer Bier-Pong platte und allem andern auch machen. Es muss nur am Anfang vom Semester jemand dafür unterschreiben und am Ende vom Semester gegenzeichnen lassen, dass alles in Ordnung ist.

Valentin Weber (als Schatzmeister von IN): Meint, dass es möglicherweise vielen Fachschaften nicht bewusst ist, wie das Budget ausgestaltet werden soll und unterstützt den Vorschlag von Patrick Zimmermann, dass man es nochmal zurück gibt an die entsprechenden Fachschaften, mit der bitte, die Planung zu korrigieren und so schnell wie möglich wieder einzureichen. Und nimmt einmal-Anschaffungen da raus.

Um die E-Mail zu Formulieren und mögliche Fragen zu beantworten, kann sich Mirjam Lerch an Patrick Zimmermann oder Valentin Weber wenden.

IN:

– Was ist „Kongress Technik“?:

Valentin Weber: das ist die Größter Veranstaltung im Jahr, wo die Fachschaft mit macht, der auch von uns organisiert wird. Beim Kongress gibt es verschiedene Stände mit Technik. Wir wollen dann immer ein bisschen Technik dazu kaufen oder ersetzen, um unseren Stand dort auszubauen.

– Werbemaßnahmen sind zweimal drin:

Valentin Weber: es war vorher aufgespalten in intern und extern. Das eine sind Werbemaßnahmen nach außen und das andere innerhalb der Fakultät.

- **Anlage A12, Fachschaften Schwenningen:**

Siehe Anlage A12.

MLS:

Patrick Zimmermann spricht für MLS:

Da es keine Markierung für Klärungsbedarf gibt, erklärt er was mit den Positionen gemeint ist.

– Büromaterial: Grobe Abschätzung was sie brauchen.

– Technik: Falls Reparaturen anfallen, da nicht viel Technik da ist nur 50€

– Werbemaßnahmen: sind bei ihnen Flyer um Veranstaltungen zu bewerben

– Veranstaltungsmat.: laufende Kosten für die Kneipen-Tour, Ersti-Abend, Sommerfest/Weihnachtsfeier.

MME:

Paulo Volk spricht für MME:

aktualisiert erst die Liste:

Büromaterial 300€	→	100€ pro Semester
Werbematerial 300€	→	200€ pro Semester
Veranstaltungen: 600€	→	300€ pro Semester aufgeteilt
Reinigungsmaterial: 50€	→	25€ pro Semester aufgeteilt
Repräsentation: 100€	→	0€
Reisekosten: 25€	→	0€

Der Gesamtbetrag liegt bei 1250€, 250€ über dem Budget.

Begründung:

- Büromaterial:
Allgemeiner Bürobedarf, aber zusätzlich Toner, da hieß es letztes Semester von Philipp Fleig, dass kein Antrag im StuRa für 60€ Toner gestellt werden soll. Deshalb 100€.
- Werbematerial:
Für Veranstaltungen und Repräsentation und ein Geschenk an die Erstsemester (ein 3D gedruckter Smartphone-Ständer), es kostet anteilig 50ct pro Studenten. Weil sie die größte Fakultät mit 887 Studenten, dieses Semester, sind, haben sie auch die meisten Erstsemester.
- Reinigungsmaterial:
Eimer, Putzlumpen oder andere Reinigungsutensilien.
- Veranstaltungen:
Unsicher was hier rein muss. GEMA-Gebühren und Schanklizenzen wurden erst mal mit aufgenommen, weil es im letzten Semester bei der Veranstaltung in Schwenningen nicht gegeben war. Kosten vom Helfer-Fest, Fachschaften-Connected und Erstihütten, weil es da jedes Mal ein kleines Mitbringsel von ihnen gibt. Meistens ein Kuchen oder ein Kasten Bier.

Einwurf von Philipp Fleig, wenn sie GEMA und Schanklizenzen haben, dann haben sie meistens auch eine BGA. Damit ist das abgedeckt, weil sie so viel erwirtschaften müssen, dass sich die Veranstaltung selbst finanziert. So viel muss mindestens erwirtschaftet werden, es darf mit einer BGA nicht minus gemacht werden.

Einwand von Patrick Zimmermann: es kann gut vorkommen, dass die 100€ Werbemaßnahmen pro Semester bei ihm in der Fachschaft (MLS) die Kosten nicht decken. Das bedeutet aber nur, dass sie mit ihren Veranstaltungen so viel erwirtschaften müssen, dass sie es decken können. Das Geld aus dem StuRa, stellt für sie nur eine Sicherung da, dass sie Geld zum Arbeiten haben. Damit decken sie nicht auf null ihre gesamten Kosten.

Er wäre bereit auf 50€ runter zu gehen, weil ein gewisser Teil aus der eigenen Kasse erwirtschaftet werden muss. Er findet es aber nicht ok, dass MME über ihr Budget hinaus geht.

Paulo Volk: Seine Fachschaft gibt es nicht so lange, haben im letzten Semester ein Zuwachs von aktiven Mitgliedern in der Fachschaft von 330% gehabt. Da kann man nicht so viele Veranstaltungen abhalten, dass man alles mit reinkriegt.

Philipp Fleig: Vor dem gleichen Problem stehen WING, DM und der AStA auch. Und ihre Veranstaltungen erwirtschaften ziemlich viel.

Patrick Zimmermann: und es gibt einen ganz klaren Beschluss, der Besagt 500€ pro Fachschaft, unabhängig von Stundenzahl. Sie mussten als Fachschaft MLS aufgrund von der Umstellung vom Kassensystem auch bei 0 anfangen. Die Gelder, die die letzten Semester vorgestreckt wurde, kamen immer aus privater Kasse. Sie haben auch bei 0 angefangen und es hat funktioniert. Nicht nur MME hat bei 0 angefangen sie auch und es hat auch funktioniert.

Philipp Fleig fügt hinzu: Wenn sie Goodies rausgeben, ist das ihre Entscheidung. Das machen andere Fachschaften nicht, also haben sie die Kosten nicht. Wenn sie sich dazu entscheiden Goodies auszugeben, muss das auch finanziert werden.

Philipp Fleig: Vorschlag MME geht nochmal drüber und versuchen auf 1000€ runter zu gehen.

W:

- Bewirtung:
Unbekannt was gemeint ist, darf aber so nicht rein.
Möglicherweise Popcorn für das Hochschulkino, das es auch diese Fakultät organisiert
- Hochschulkino:
Andreas Greßler will ergründen woher der Punkt kommt Backstory:

„W kam letztes Semester [WiSe 19/20] zu uns [AStA-VS] mit einem Blu-ray-Player, und meinten euer Blu-ray-Player ist kaputt. Ich wusste bis dahin nicht, dass wir einen hatten. Nach einem Anruf in Furtwangen, stellte sich heraus, dass sie 2 hatten und uns einen Überlassen haben. W hatten ihn dann seit Jahren als Dauerausleihe ohne, dass wir [AStA-VS] ein Formular hatten. Jedenfalls war er kaputt und es ging drum ob man einen neuen anschafft. W meinte ‚AStA-VS kann einen anschaffen, wir [W] brauchen keinen, das Hochschulkino braucht ihn‘. Jetzt ist die Frage, über welchen weg soll das angeschafft werden AStA oder Fachschaft?“ Es ist sinnvoller es Zentral über den AStA zu beschaffen, falls es das

Hochschulkino nicht mehr gibt oder die Mitglieder in der Fachschaft alle gleichzeitig wechseln.

Trotzdem ist nicht ganz klar wofür die 175€ gebraucht werden, wenn ein guter Blu-ray-Player schon für 50€ erhältlich ist.

– Tag der offenen Tür:

Alina Straub: Da werden die drei Studiengänge ihrer Fakultät vorgestellt. Alle die sich auf die Studiengänge beworben haben, werden eingeladen. Es wird auch bisschen was bewirtet. Sie meint da laufen die Bewirtungskosten dann darunter. Unbekannt, warum das nicht über diesen Punkt läuft und nochmal aufgelistet wird, es fallen ja keine Kosten für den Tag der offenen Tür an, da es in der Hochschule ist.

– Abschiedsgeschenke:

Alina Straub Wenn der Vorsitz geht, werden sie mit Abschieds Geschenken verabschiedet.

Philipp Fleig: aus seiner Sicht nicht Sinn der Sache, gemeinschaftliches Geld für die einzelnen Leute als Abschieds Geschenk raus zu geben.

– Sommerfest/Weihn. Markt

Das sind die Kosten für einen Stand den W da macht. Es muss sich aber wie bei MME selber tragen.

Wird markiert, da nachbessern nötig ist.

● **Anlage A13, Fachschaften Tuttlingen:**

Siehe Anlage A13.

ITE:

Ist leer.

Siegfried Fien: Sie wollen was, es wurde angekündigt, dass es mir gemeldet wird, aber hat nicht stattgefunden.

Allgemein zu den Fachschaften:

Philipp Fleig: die Fachschaften sollen über Mirjam Lerch informiert werden, mit dem Hinweis, was warum nicht passt, damit sie es besser und in unserem Sinne machen. Sie soll ein Separates Treffen mit den Finanzreferenten der Fachschaften machen.

Es sollte so schnell wie möglich fertig sein.

Siegfried Fien: es ist egal, es kann auch im August abgeben werden, es gibt dann aber keine Änderung im Beitrag. Wenn eine Änderung im Beitrag nötig ist, weil das Budget es erfordert, muss das spätestens Ende Mai eingereicht werden. Sonst ist die Hochschule nicht in der Lage es einzuziehen.

Mirjam Lerch fordert genaue Informationen, bevor sie sich treffen kann.

Siegfried Fien und Mirjam Lerch machen ein Termin aus um sich zu treffen und sich auszutauschen damit aufkommende Fragen auch beantwortet werden können.

Patrick Zimmermann: „**wenn wir in Zukunft solche Diskussionen über den Haushaltsplan machen, muss der Finanzreferent jeder Fachschaft da sein. Weil die Diskussion sonst fruchtlos ist, wenn sich die Fachschaft dazu nicht äußern kann. Das ist eine Voraussetzung für das nächste Mal, die unbedingt getroffen werden muss! Alle sollen eine Einladung bekommen und müssen anwesend sein, sonst bekommen sie kein Geld. Wer sein Antrag nicht verteidigt, kriegt kein Geld.**“

Der Protokollant sollte eine ausführliche Auflistung machen, was zu den einzelnen Fachschaften gesagt wurde, damit wir das an die Fachschaften raus schicken können, damit sie genau wissen was wir bemängelt haben. Wenn wir nur sagen macht es nochmal, kriegen wir nur dasselbe zurück. Sie müssen genau wissen was wir besprochen haben.“

Gesamt Übersicht:

• Anlage E1, Überschüsse 2020:

Siehe Anlage E1.

- Siegfried Fien: das sind die Kosten die, dieses Jahr vermutlich anfallen. Unser Aktueller Kontostand ist 97000€, wir bekommen für das Wintersemester, wenn die Studentenzahlen gleichbleiben, 75000€ dazu. Dann habe ich die Beträge, die für 2020 beantragt wurden. Ein paar Punkte wurden gekürzt, weil nicht so viel kommen wird. Z.B. Verwaltung der Campus-AStA und die Referate, weil sie dieses Semester nicht stattfinden. Manche Punkte sind fest wie „VSt Allgemein“ und die Investitionen der Campus-AStA. Personal (Siegfried Fien) kostet für den Rest des Jahres auch nicht 45500, sondern nur den Teil was übrig ist ca. 70%

Gesamtplan:

Siehe Gesamtplan Seite 4 und Seite 5.

- Siegfried Fien: Wenn alles so eintrifft, kommen wir auf eine Rücklage von 6355€. Es kommen aber noch Änderungen, wir sind auf jedem Fall auf einem Positivem Ergebnis, wenn auch nicht viel. Was noch fehlt sind die Änderungen die von den Treffen mit den AStA und ihren Referatsleitern kommen.
- Nach den Anpassungen sind die Rücklagen 6355€ (von -24000 auf +6000)

Philipp Fleig: Die erste Lesung des Haushaltsplans ist jetzt durch. Wir machen eine Pause bis 20:30.

Pause von 20:12 bis 20:30

6.1 Softwarelizenzen (Trello, Slack, Adobe, ...)

Benötigte Softwarelizenzen, die in den Haushaltsplan kommen.

- Viel benutzte Software ist in Furtwangen ist Slack, in Schwenningen Trello. Wichtig: wegen der DSGVO muss man bei Slack und Trello aufpassen, dass die Server in Deutschland sind oder ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag gemacht wird. Für Slack ist Philipp Fleig dran es ist auch ein Workspace für Fachschaften vorgesehen, bei Trello muss sich Schwenningen darum kümmern.
- Adobe, weil wir damit Geld verdienen, BGA und Plakate entwerfen fällt aus der Sicht von Philipp Fleig nicht in den Education-Bereich. PDF-Bearbeitungsmöglichkeiten für Siegfried Fien, auch wenn es Open Source und freie Programme gibt, ist es sowieso im Preis inbegriffen, weil Furtwangen Photoshop, Illustrator und InDesign für den Semester-Timer brauchen. Bei Adobe geht es um Arbeitsplatzlizenzen, was bedeutet, sie können variabel auf die Standorte verteilt werden. Wenn VS viel mit Adobe Photoshop arbeiten können sie dort ein paar Lizenzen dauerhaft installieren. Bei Adobe ist Philipp Fleig dran.
- Office an den AStA-Rechnern. Da dürfen nicht die privaten Lizenzen für den einzelnen Studenten verwendet werden. Diese Lizenzen, für Office und Matlab, kann man über die Hochschule bekommen. Johannes Schmauder leitet den Kontakt an Andreas Greßler weiter.

Worauf man noch Achten solle:

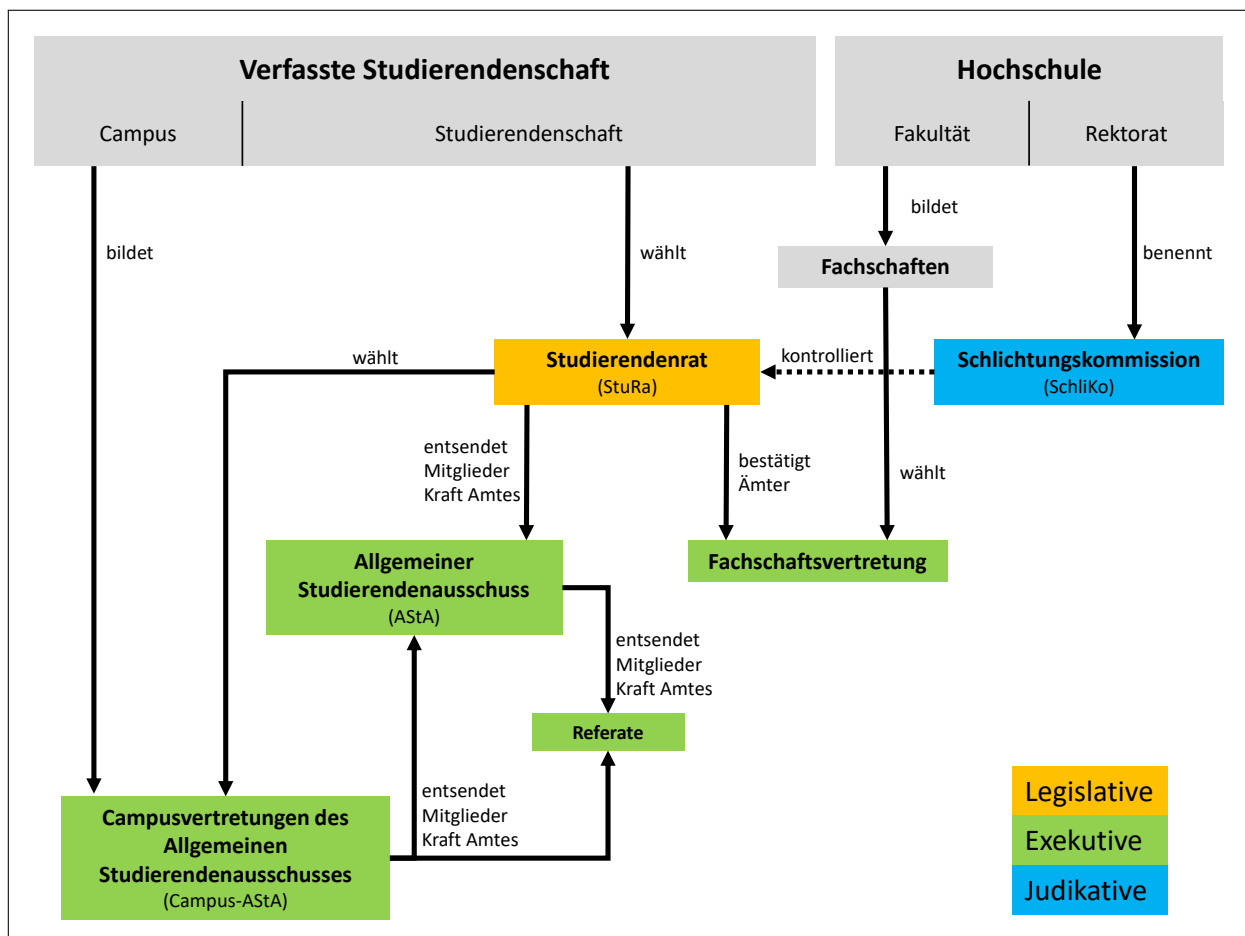
- Es soll mitbedacht werden, ob man Software nutzt, wo auch für andere Standorte und Fachschaften nützlich sein kann, um mehr als Studierendenschaft gemeinsam zu arbeiten und weniger jeder für sich. Das ist mit diesem Punkt gemeint.
- Um DSGVO konform zu sein, schlägt Valentin Weber von sich mit Herrn Koschützki zu treffen um sich zu informieren was im Auftragsdatenverarbeitungsvertrag drinnen stehen muss, um sauber zu sein.
- Die Kündigungsfristen bei den Lizenzen, besonders Enterprise Verträge, können lange gehen bevor man sie kündigen kann. Dass man nicht weiterzahlen muss, ohne das Produkt zu nutzen.
- Keine Abonnements oder monatliche Zahlungen, keine Zahlung im Voraus oder Kontoeinzugsermächtigung. Wir brauchen eine Rechnung für die Buchhaltung. Für Einzelheiten kann man sich mit Siegfried Fien besprechen ob das geht.
- Es sollen die Kosten der Lizenzen erfragt werden um es im nächsten Haushaltsplan mit aufzunehmen und abzuwägen, ob sich die Kosten lohnen.

Die Lizenzen werden von den Admins verwaltet, also da wo Bedarf besteht, können Lizenzen installiert werden.

7. Satzung (Patrick, Johannes, Valentin)

Erklärung wie die VSt nach dem aktuellem Satzungsentwurf aufgebaut sein würde wird von Patrick Zimmermann erklärt.

Die Organigramme:



Die Gruppe von Leuten, aus denen die VSt bestehen wird, wird in der Basis aufgetrennt. Auf der einen Seite die Verfasste Studierendenschaft (besteht aus der gesamten Studierendenschaft und den jeweiligen Campus). auf der anderen Seite die Hochschule (bestehen aus der Fakultät und dem Rektorat, das aus unserer Sicht wichtig zu betrachten ist).

VSt Seite:

Die Studierendenschaft im allgemeinen wird weiter den Studierendenrat wählen. Das ist eine direkte Wahl. Gleichzeitig wird auf Campus ebene eine Campusvertretung gebildet (die Campus-AStA). Sie bilden ausdrücklich, denn sie werden nicht gewählt.

Der StuRa, nachdem sie sich konstruiert haben, wählt daraufhin die Campusvertretung des AStA und entsendet Mitglieder kraft Amtes in den AStA.

Der StuRa führt eine Bestätigung der Ämter der Fachschaftsvertretungen durch, wird genauer im Fachschafts-Paragraph geregelt.

Der AStA entsendet Mitglieder kraft Amtes in die Referate, das gleiche mach auch der Campus-AStA.

Der Aufbau ist so, damit es keine Legitimation dritter Stufe gibt. Das LHG erlaubt nur Legitimation erster und zweiter Stufe. Das bedeutet, dass die Studierendenschaft den StuRa wählen darf, der wiederum Leute wählen darf. aber nicht noch eine Ebene, das wäre dann eine Legitimation dritter Stufe.

Legitimationsproblem beim Campus-AStA, weil er nicht vom Campus gewählt wird. Da musste eine Möglichkeit gefunden werden die Mitglieder dort für ihre Arbeit zu legitimieren. Ist nun dadurch gegeben, dass der StuRa die Mitglieder wählt. Wie es genau aussieht wird mit der Satzung besprochen.

Hochschul-Seite:

Fakultät:

Alle Studenten einer Fakultät bilden die Fachschaften, heißt aber nicht, dass sie was zu sagen haben. Die Fachschaft wählt die Fachschaftsvertretung, die dann tatsächlich was zu sagen haben.

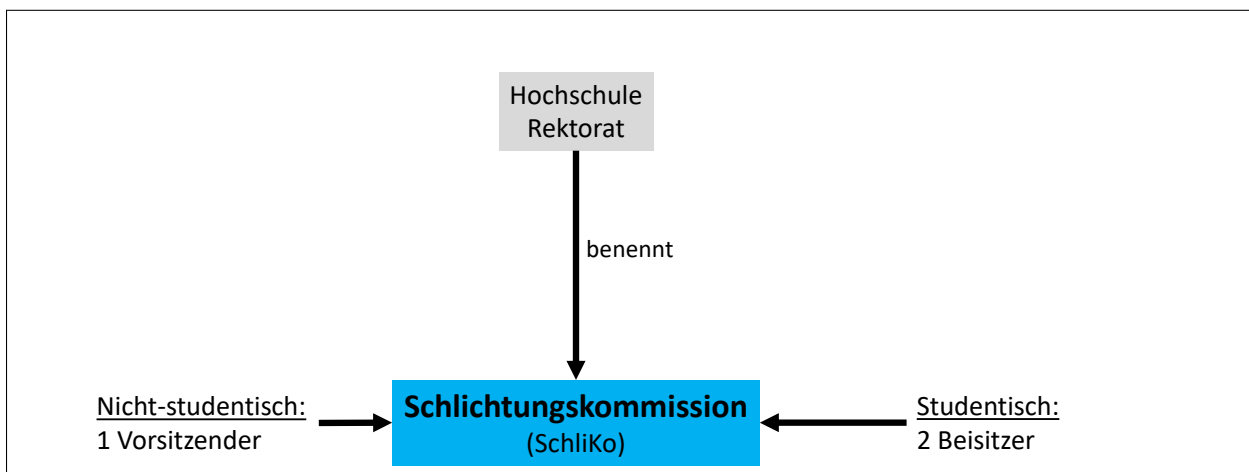
Die Fachschaftsvertretung selber muss sich dann noch Ämter geben, aber weiteres wird in der Satzung erklärt.

Was hier nicht drin steht ist, dass die Fachschaft auch bildet. Das ist wichtig für die Legitimation dritter Ordnung. Es gibt Fachschaftsvertretungen die Leute aufgrund ihres Engagements aufnehmen, die aber nicht gewählt sind.

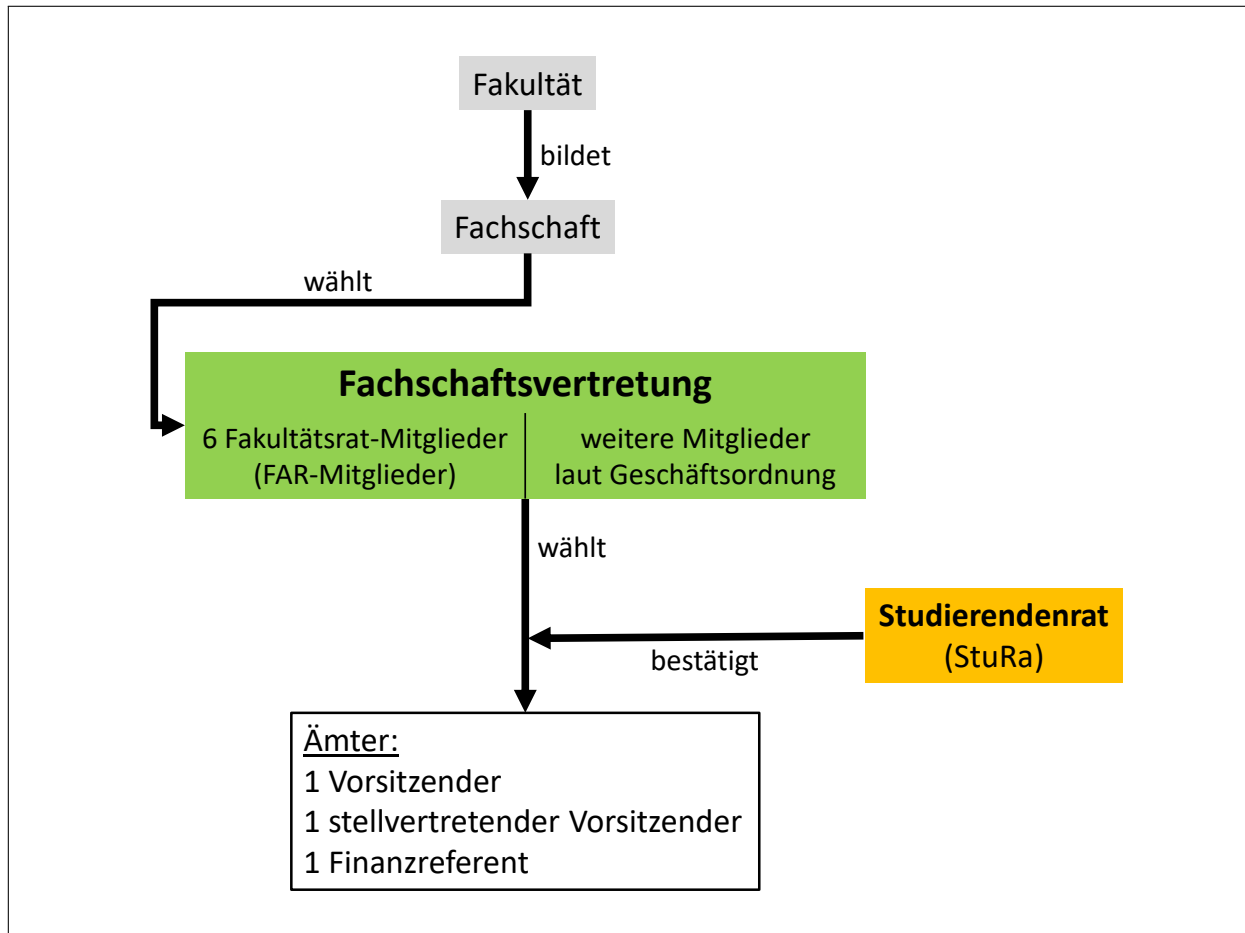
Schlichtungskommission:

Waben versucht, einen weg zu finden, die SchliKo soweit es geht von der Arbeit der Verfasste Studierendenschaft abzukoppeln.

Lösung: Das Rektorat benennt die SchliKo, dadurch hat die Verfasste Studierendenschaft nichts direkt mit der SchliKo zu tun hat. Daher der gestrichelte Pfeil von SchliKo zu StuRa, da die einzige Zusammenarbeit in diese Richtung stattfindet.

**Zusammensetzung der SchliKo:**

Die Hochschule, bzw. das Rektorat benennt die SchliKo. Sie besteht aus einem Vorsitzenden, der kein Student sein darf aber Mitglieder der Hochschule sein muss und wird für fünf Jahre benannt. Zusätzlich kommen zwei Studentische Beisitzer, die für ein Jahr benannt werden. Diese drei Personen bilden die SchliKo.



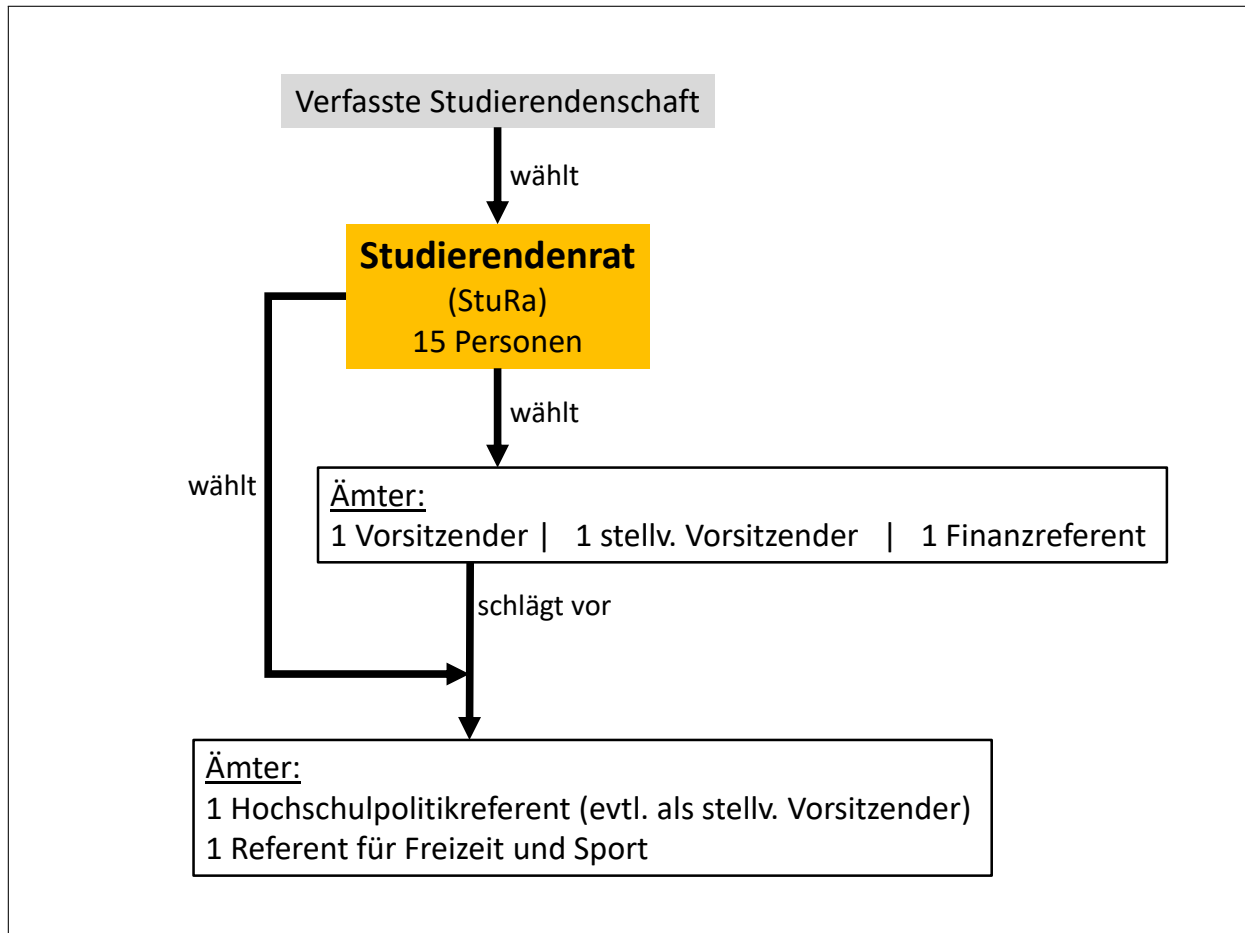
Zusammensetzung der Fachschaftsvertretung :

Die Fakultät bildet die Fachschaft, in dem Fall bedeutet bildet, dass Mitglieder der Fakultät die Studenten sind, auch Teil der Fachschaft sind. Die Fachschaft wählt über eine reguläre Wahl (die FAR-Wahl) sechs Mitglieder für die Fachschaftsvertretung. Bedeutet auch, dass alle studentischen Mitglieder des FAR automatisch Mitglieder der Fachschaftsvertretung sind.

Der Fachschaftsvertretung ist offen gestellt, über die Geschäftsordnung, die sie erstellen müssen, weitere Mitglieder nach Regelungen ihrer Wahl aufzunehmen.

Die Fachschaftsvertretung, muss Ämter wählen, damit sie die Anforderung der Exekutive erfüllt. Sie müssen einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden und einen Finanzreferenten wählen. Damit es hier nicht das Problem der Legitimation dritter Ordnung gibt, muss der StuRa diese Wahl bestätigen. Wie es genau geregelt ist wird mit der Satzung erklärt.

Laut LHG steht es uns frei zu sagen, ob die FAR-Mitglieder automatisch mit drin sind (in der Fachschaft), denn es sind zwei völlig getrennte Sachen (FAR-Mitglied und FS-Vertretung), FAR-Mitglieder haben nur was im FAR zu sagen und nicht auf Studentischer Ebene. So schaffen wir die Verknüpfung zwischen Hochschule und Fachschaftsvertretung. So ist auch sichergestellt, dass es eine Vertretung gibt.



Der Studierendenrat :

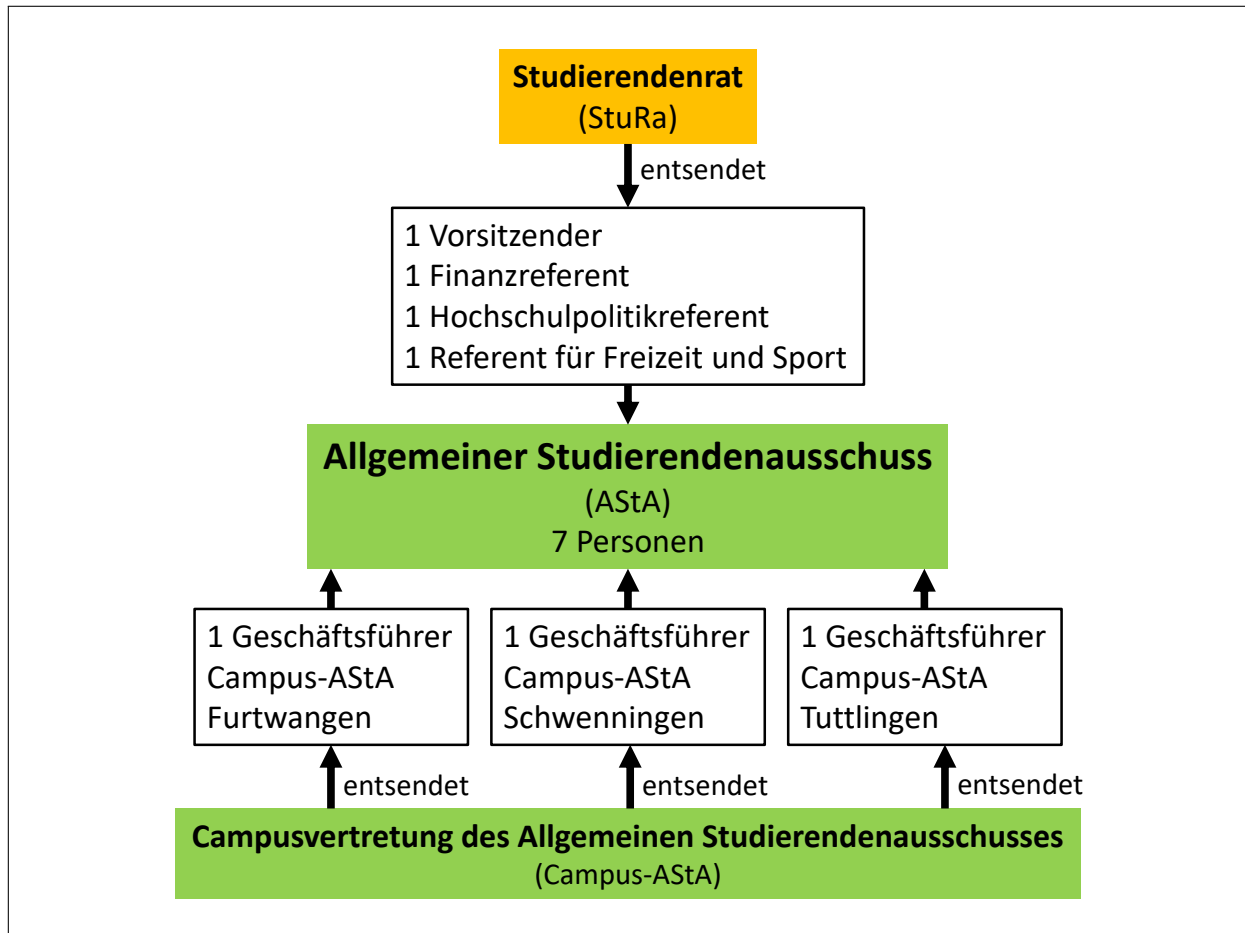
Der StuRa wird von der Studierendenschaft gewählt. Er wird in Zukunft 15 Personen groß sein, das ist eine Anforderung auf Grund dessen, wie der AStA gestaltet wird. Es gibt eine feste Regelung in welchem Verhältnis die Beiden Gremien stehen müssen.

Der StuRa wählt sich dann einen Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden und einen Finanzreferenten.

Der Vorsitzende schlägt einen Hochschulpolitik Referenten und einen Referenten für Freizeit und Sport vor, da diese zwei Ämter noch zu vergeben sind. Diese dann wiederum vom StuRa gewählt werden. Der Vorsitzende schlägt sie vor, weil es er mit diesen Beiden sehr eng zusammenarbeiten muss. Damit soll eine bessere Harmonie zwischen ihnen erreicht werden.

Ein weiterer Vorschlag ist, dass der stellvertretende Vorsitz, gleichzeitig auch der Hochschulpolitikreferent wird, da dann keine weitere Person für ein Amt verpflichtet werden muss und der Hochschulpolitikreferent bereits für die meisten Themen die den Stellvertreter betreffen könnten gut eingeweiht ist.

Es ist zu beachten, dass es in zwei Stufen geregelt ist. Diese Person muss zweimal gewählt werden, es dürfen nicht bei einer Wahl zwei Ämter vergeben werden. Es müssen explizit zwei Wahlen sein.



Der Allgemeiner Studierendenausschuss:

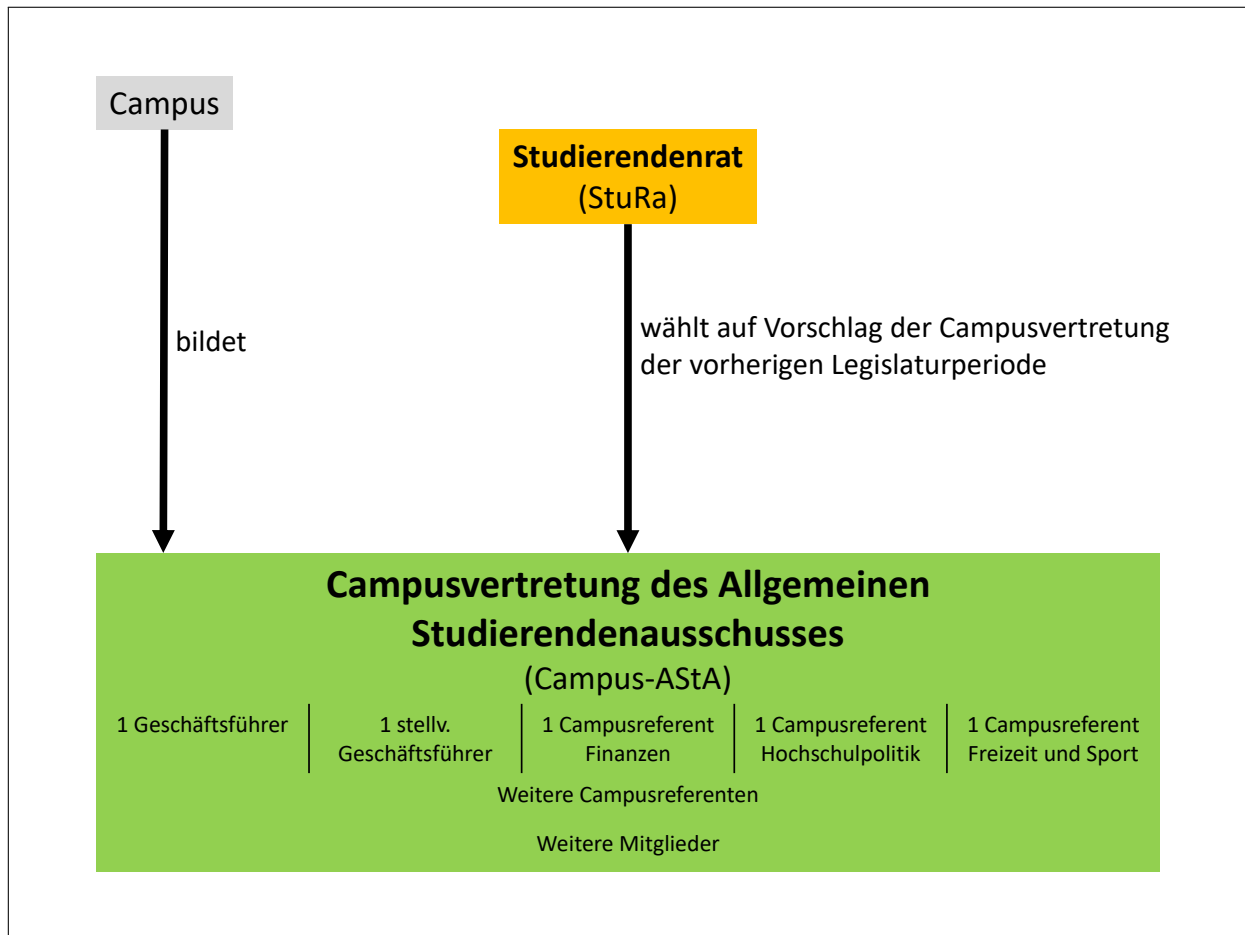
Der AStA wird weiterhin aus derselben Gruppe bestehen wie bisher.

- Eine Gruppe wird vom StuRa entsendet: ein Vorsitzender, ein Finanzreferent, ein Hochschulpolitikreferent und ein Referent für Freizeit und Sport.
- Aus der Campus Vertretung kommt jeweils der Geschäftsführer des jeweiligen Campus (Furtwangen, Schwenningen und Tuttlingen).

Es heißt Geschäftsführer, um die Campus-AStA legal zu machen. Vorsitzender würde implizieren, dass sie einen eigenen Verwaltungsbereich haben, was aber nicht zulässig ist. Als Geschäftsführer sind sie nur eine Ausführende Person und treffen keine eigenständige Entscheidung und ist somit zulässig. Auf dem Papier dürfen sie nicht als Vorsitzender bezeichnet werden.

Da der AStA in Zukunft aus sieben Personen besteht erklärt sich auch die Zahl (15) im StuRa. Der StuRa muss immer eine Person mehr als das doppelte des AStA haben.

Der Vorsitzende vom StuRa wird weiterhin der Vorsitzende des AStA bleiben und der Finanzreferent des StuRa wird auch der Finanzreferent des AStA bleiben.



Die Campusvertretung des Allgemeinen Studierendenausschusses (Campus-ASTa):

Die zwei Pfeile bedeuten, dass der Campus den Campus-ASTa bildet, also die Mitglieder des Campus-ASTa müssen von diesem Campus kommen. Und der StuRa wählt die Campus-Vertretung auf Vorschlag der Mitglieder der vorherigen Legislaturperiode. Das bedeutet, dass die Mitglieder, die dieses Semester im Campus-ASTa sind, am Ende ihrer Legislaturperiode eine Liste an den StuRa geben, mit den Leuten, die sie nächstes Semester im Campus-ASTa haben wollen. Sie werden dann in der neuen Legislaturperiode in der ersten Sitzung des StuRa, von diesem gewählt. Die Liste muss auf jeden Fall folgende Stellen beinhalten:

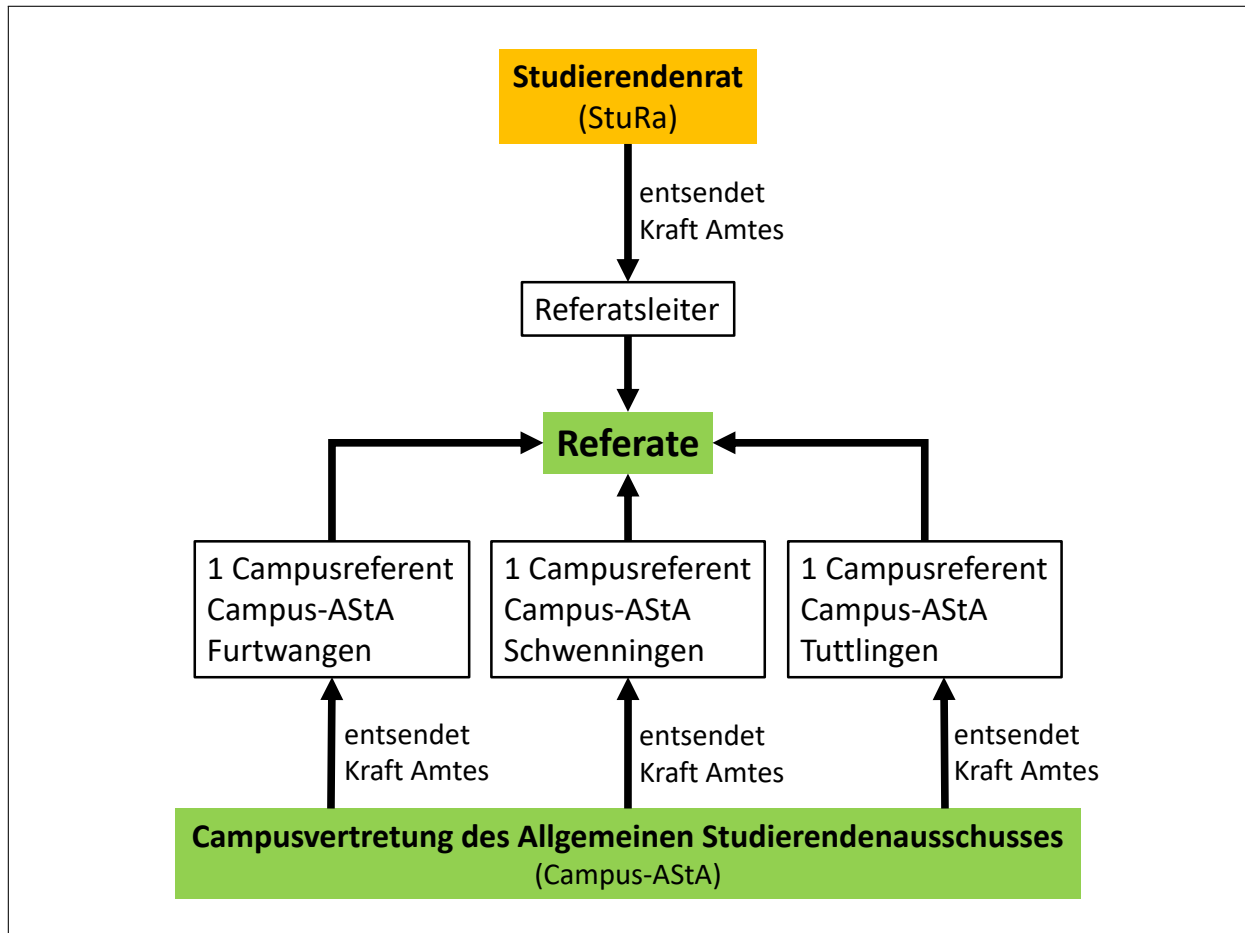
- einen Geschäftsführer
- einen stellvertretenden Geschäftsführer
- einen Campusreferent für Finanzen
- einen Campusreferenten für Hochschulpolitik
- einen Campusreferent für Freizeit und Sport

Es ist dem Campus-ASTa freigestellt weitere Campusreferenten und Mitglieder auf die Liste aufzunehmen. Damit werden die, die momentan als freiwilligen Helfer zählen in Zukunft zu offiziellen Mitgliedern und sind berechtigt ein Zertifikat für ihre Arbeit zu bekommen.

Es wird eine Liste an den StuRa übergeben mit den gewollten Mitgliedern. Dann werden die eingetragenen Mitglieder nach der Reihe gewählt, für jeden Posten (Geschäftsführer, Finanzreferent, weitere Mitglieder, etc.) gibt es eine eigene Wahl. Wenn ein Mitglied nicht in Ordnung ist, dann werden die einzelnen anderen Posten diskutiert. Wenn die Leute im StuRa nicht nur mit einer Liste zufrieden sind, könnten sie z.B. von jedem einen kurzen Text fordern bevor sie bestätigt werden. Eine richtige Lösung muss aber noch gefunden werden. Sonst vertraut man darauf, dass die Geschäftsführer oder bestehenden Mitglieder im StuRa die Problempersonen kennen.

Gilt der Campus-ASTa als ein Gremium in der VSt?

> Sie sind Teil des ASTa und somit ist es Mitgliedern erlaubt, wenn sie länger als ein Jahr im ASTa tätig waren, das bei einem Antrag auf Verlängerung geltend zu machen.

**Die Referate:**

Die Referate werden in Zukunft daraus bestehen, dass ein Referatsleiter aus dem StuRa entsandt wird. Also ein Referent für Finanzen, Hochschulpolitik und Freizeit und Sport. Der jeweils passende Gegenpart aus den Campus-AStA wird auch dorthin entsandt.

Die drei AStA-Referate (Finanzen, Hochschulpolitik, Freizeit und Sport) werden in Zukunft aus vier Leuten bestehen:

- dem Leiter, der aus dem StuRa kommt
- drei weitere Mitglieder, die aus den Camus-AStA stammen

Damit sollen die Referate für eine bessere Vernetzung innerhalb der VSt sorgen und dass die Campus-AStA besser zusammen arbeiten. Damit es auch wirklich stattfindet, ist der Referatsleiter aus dem StuRa, der sich darum zu kümmern hat.

Auf dieser Ebene wird es nur diese drei Referate geben, also Finanzen Hochschulpolitik und Freizeit und Sport. Das sind die drei essenziellen Referate, die in jedem Campus-AStA vorhanden sein müssen.

Die Organisationssatzung:

Besprechen der Satzung, es werden nur Änderungen oder Erklärungen aufgenommen. Paragraphen die nicht gelistet sind wurden nicht kommentiert und es gab ein bedarf zur Erklärung.

Patrick Zimmermann: Die Gender Erklärung wurde so von der Hochschule akzeptiert.

Teil 1 - Allgemeine Bestimmungen**Abschnitt 1 - Rechtsstellung**

§1:

Valentin Weber: Der Sitz ist „Furtwangen im Schwarzwald“ nicht nur „Furtwangen“

§4:

Abs. 1:

Kommissarisches weiterführen, ist nicht neu, es steht aber jetzt drin. Damit ist auch die Zeit zwischen Semesterende und bis zum Amtsantritt bei der ersten StuRa Sitzung gemeint.

Abs. 2:

Die Verschwiegenheit über die Amtszeit weiter, muss so, falls persönliche Angelegenheiten oder sensible Daten diskutiert wurden, müssen sie auch nach Beendigung der Tätigkeit unter Verschluss gehalten werden. Wurde auch so aus dem LHG übernommen.

Abschnitt 2 - Allgemeine Verfahrensvorschriften für Gremien

§6:

Das muss so drinstehen, weil sonst die Mitarbeit von weitere freiwilligen Helfern nicht erlaubt wäre. Die sind nur erlaubt, wenn die Sitzungen des StuRa und des AStA hochschulöffentlich sind. Wenn freiwillige Helfer an einer Campus-AStA Sitzung teilnehmen muss diese Sitzung auch Hochschul-/Campus-Öffentlich sein.

Johannes Schmauder: Bekanntgabe des Ergebnisses der Sitzung ist auf „geeigneter Weise“ geändert worden.

Vorher war da auf der Webseite, aber wenn sie nicht funktioniert ist das ein großes Problem.

Valentin Weber: Wenn diese Ordnungssatzung beschlossen ist, sollte in der ersten Sitzung beschlossen werden was unter „geeigneter Weise“ gemeint ist.

Johannes Schmauder: das in einem Beschluss zu regeln ist die beste Idee, weil man die Beschlüsse jedes Jahr ändern könnte, falls das das beschlossene nicht mehr aktuell ist.

§8:

Kommentar der Hochschule, wann Beschlüsse gelten, ist eindeutig, nicht nach Bekanntgabe des Protokolls, sondern nach Beschlussfassung.

§9:

Die roten Zahlen der Amtszeit sind noch offen zur Diskussion. Momentan endet die Legislaturperiode einen Tag vor Beginn des neuen Semesters, dann greift die Kommissarische Regelung, bis zur Bestätigung der neuen Ämter. Das „alte“ Gremium ist auch noch in den Semesterferien verantwortlich für auftretende Probleme. Diese Kommissarische Regelung sorgt auch dafür, dass man in den ersten Tagen Handlungsfähig bleibt.

Abs. 5:

Paulo Volk: das steht im Gegensatz zum Organigramm. Hier kann fälschlicher weise verstanden werden, dass die Ämter der Fachschaftsvertretung auch vom StuRa gewählt werden. Sie werden aber nur bestätigt.

> Wird angepasst, dass die Amtszeit mit der Wahl **oder** der Bestätigung beginnt.

Die Amtszeit beträgt ein Semester, ist das neu?

> Das ist neu, weil bisher die Ämter der Fachschaftsvertretungen von jeder Fachschaft selbst definiert wurden (in ihrer Geschäftsordnung) und sie alle in Jahr vorgesehen haben, bis auf ein paar Ausnahmen. Es ändert sich für die gewählten FAR-Mitglieder nichts, weil sie nach einem Semester sowieso automatisch wieder drinnen sind.

Patrick Zimmermann: die Zusammensetzung der Fachschaftsvertretungen ändert sich nicht, das einzige was passieren muss, ist dass die Ämter neu vom StuRa bestätigt werden.

Valentin Weber: Es ändert sich insofern was, dass Altbestand nach einem Semester raus kommt, anstatt nach einem Jahr.

§10

Abs. 1:

„Sitzung schriftlich oder per Mail widersprechen“, per Mail ist auch schriftlich widersprochen?

> Nicht im juristischen Sinne. Mail sind nicht gleichgestellt mit schriftlichen Texten. Eine Mail ist nur textlich widersprochen, schriftlich ist es erst, wenn du unterschrieben hast, und zwar händisch.

Abs. 2:

Ist ein großes Problem.

Philipp Fleig: Technisch mit den uns gegebenen Mitteln nicht machbar. Wir haben nicht das Geld, Arbeitskräfte, Technik und das Wissen, das um zusetzen.

Patrick Zimmermann: Momentan hat fast kein Gremium auf Landesebene, die Möglichkeit dazu. Alle Gremien arbeiten mit dem Wissen, dass es nicht perfekt ist aber unter der Voraussetzung, dass es manchmal nicht anders geht.

Valentin Weber: Du musst verifizieren können, dass die Stimme wirklich gezählt wurden und zwar für immer.

Wenn jemand das Protokoll anfordert, dann muss da ganz klar drin stehen, dass die Stimme gezählt wurde und es muss hinterlegt werden, wie sie gezählt wurde und warum du sicher bist, dass sie gezählt wurde.

Johannes Schmauder: Zu Wahlen, Personalwahlen müssen immer geheim sein, egal auf welcher Ebene.

Patrick Zimmermann: Es muss in Zukunft immer Wahlzettel geben, da Personalwahlen immer geheim sein müssen. Auf allen Ebenen auch auf Fachschaft, AStA, Campus-AStA, und StuRa. Wenn man Ämter wählt wie z.B. den Vorsitz.

In Zukunft kann nicht mehr per Handheben gewählt werden, Wer den Geschäftsführer macht.

Abschnitt 3 - Urabstimmung

§11

Bedeutende Entscheidung, sollte nicht in der Satzung definiert werden. Das muss mit einem Beschluss genauer definiert werden, um auftretende Änderungen leichter zu machen.

Johannes Schmauder informiert: das LHG lässt es zu einer Urabstimmung mit reinzunehmen. Das könnte man aber auch raus lassen, das geht aber dann am Sinn der VSt vorbei.

Heißt, wenn wir es hier nicht stehen haben, haben die Studenten der HFU keine Möglichkeit eine Urabstimmung durchzuführen.

Philipp Fleig: um demokratisch zu bleiben, sollte auch die Möglichkeit zur Urabstimmung gegeben sein.

§12

Warum 60?

> Das sind ca. 1% der Studierenden der HFU (momentan ca. 6000).

Warum Kombination aus Absolut und Relativ? Wenn nur noch 50 Studenten da sind, kann man ja keine Urabstimmung machen. Warum nicht nur relativ?

> Weil es sich so gehört.

Kann man eine Regelung rein machen, dass es min. zwei Fakultäten betreffen muss?

> Nein, auch wenn eine Entscheidung nur eine Fakultät betrifft, haben sie ein Anrecht auf eine Urabstimmung.

Diskussion über die Mindestanzahl der Unterschriften für einen Antrag auf Urabstimmung:

Die Anzahl von benötigten Unterschriften und das Verhältnis kann angehoben werden, soll aber nicht über die Anzahl der Studierenden eines Campus gehen.

Neuer Vorschlag von Valentin Weber und Philipp Fleig mindestens 100 und von Patrick Zimmermann auf 2% relativ anheben.

Es ist nicht nötig es so hoch anzuheben.

> Es geht nicht darum das als Demokratisches mittel eingegrenzt wird sondern, dass der Aufwand nur für Fälle genutzt wird, die weittragende Konsequenzen haben.

§12 Abs. 2:

wird auf eine spätere Lesung verschoben.

§13

Diskussion, ob eine Erhöhung wirklich nötig ist, um Missbrauch zu vermeiden:

Selbst eine Urabstimmung durchzuführen ist nicht einfach. Es müssen mindestens 60 bzw. 100 Unterschriften gesammelt werden und der Antrag muss gut ausgearbeitet werden:

- Es muss eine Plan für die Deckung der Kosten vorgelegt werden (nur wenn welche entstehen)
- Eine Begründung, warum das geforderte notwendig ist
- Es muss von der VSt bestimmt werden können
- Wenn man Änderungen an der Satzung abstimmt müssen diesen auch erst vom Rektorat zugestimmt werden

Entweder es verursacht Kosten, wo dann ein Plan erstellt werden muss, oder es sind Satzungsänderungen die aber erst vom Rektorat bestätigt werden müssen. Somit bleiben die Möglichkeiten, das zu missbrauchen, sehr gering.

Beispiel: Dönerverkauf auf dem Campus Schwenningen erlauben

- Das kann die VSt nicht bestimmen, Hausrecht hat die Hochschule
- Es muss ein Kostenplan erstellt werden

Das ist sehr viel Aufwand.

Im Normalfall wir auch erst die SchliKo eingesetzt, bevor es zu einer Urabstimmung kommt.

§14

Die „mindestens vier Wochen“ wurden gewählt, weil das Semester nur eine begrenzte Anzahl von Wochen hat, es dauert eine Weile bis so was anläuft und man muss den Leuten die Möglichkeit geben innerhalb eines Semesters eine Urabstimmung umsetzbar zu machen. Es wurde nur die untere Grenze festgelegt, wann es stattfinden muss.

§15

Abs. 1:

Es sollte mit Empfehlungscharakter als auch bindend sein, nicht nur bindend.

Das Gesetz gibt zwei Sachen vor:

Eine VSt mit StuRa, AStA und was dazu gehört

oder ein regelmäßig stattfindendes Gesamttreffen mit allen Studenten mit Urabstimmungen.

Das bedeutet, dass eine Urabstimmung auf LHG-Ebene dasselbe Gewicht hat wie ein StuRa-Beschluss. Das ist gleichbedeutend, dementsprechend muss es eine bindende Wirkung haben.

Ein Beispiel: Es kommt zu einer Urabstimmung, weil genügend Leute der Meinung sind, dass der StuRa nicht das tut was er tun soll. Sie wollen ihn sozusagen absetzen mitten im Jahr. Das geht durch, weil es genug Leute auch so sehen. Welchen Charakter hätte es, wenn es nur eine Empfehlung wäre, die durch den StuRa entschieden wird? Die sagen dann sicher, nein machen wir das nicht so und lehnen das ab.

Abs. 2:

Was heißt „hat sich zu befassen“, muss der StuRa ein Beschluss führen oder nicht?

> Es ist absichtlich so, wenn kein Quorum zustande kommt liegt es im Ermessen des StuRa zu sagen, ok es hat nur 15% gefehlt wir machen das trotzdem oder es haben nur drei Leute dafür abgestimmt, also lassen wir das weg. Daher muss kein Beschluss gefasst werden, es muss nur darüber diskutiert werden.

Teil 2 - Organe der Studierendenschaft

Abschnitt 1 - Studierendenrat

§18

Abs. 3:

Was bedeutet „Rücktritt aus wichtigem Grund“?

> Es liegt im Ermessen des StuRa das zu entscheiden, was ein wichtiger Grund ist.

Wenn der Vorsitz zurücktritt, ist es dem Stellvertreter zu erklären.

§20

Abs. 7:

Wäre es nicht auch beim StuRa sinnvoll, dass der Vorsitz in Abstimmung jemandem zusammen, über dringende Belange entscheiden kann?

> Diese macht wollten wir dem StuRa-Vorsitz nicht geben, wenn beim StuRa eine wichtige Sache antritt kann man immer noch eine zwischen monatliche Sitzung einberufen und eine Sitzung durchführen.

Abs. 8:

„Damit endet gleichzeitig die Amtszeit der Referenten für Hochschulpolitik und Freizeit und Sport des AStA“, warum?

> Weil der Vorsitz seine Minister selber bestimmt. Bei der Wahl schlägt er diese beiden vor, weil er mit ihnen gut zusammenarbeiten muss.

Abs. 9:

Patrick Zimmermann: Stimmt ihr uns zu, dass man den Hochschulpolitikreferent auch als stellvertretenden Vorsitz wählt, also dass es eine gute Idee ist diese beiden Ämter zu kombinieren?

Andreas Greßler: Empfiehlt es nicht, aber hält es für möglich.

Philipp Fleig: Ämterhäufung ist nicht zugelassen.

> Im StuRa selbst ist eine Ämteranhäufung nicht ausgeschlossen, man kann nicht über die Wahl vom Senat und dem der VSt in den StuRa kommen man muss sich für eine Wahl entscheiden. Mehrere Ämter innerhalb des StuRa sind aber nicht ausgeschlossen. Auf AStA-Ebene ist es so.

Patrick Zimmermann: Ist doch nicht möglich. Wenn der StuRa-Vorsitz nicht kann, wird der der stellvertretende Vorsitz in den AStA geschickt, da ist man aber schon als Hochschulpolitikreferent, dann hätte man aber Ämterhäufung im AStA, deswegen geht das nicht. Da muss man sich in der zweiten Lesung eine neue Möglichkeit überlegen.

§21

Allgemeine frage zu den Referenten, weil es sie auch an den jeweiligen Campus-AStA gibt. Ist es angedacht, dass sie sich zusammensetzen?

> Das ist genau die Idee, wenn man Hochschulpolitische Entscheidungen gut koordinieren will an den Standorten, dann sollten sie zusammenarbeiten. Das wurde auch im Organigramm beschrieben, wer sich zusammensetzt.

§22

Abs. 3:

Gibt es ein Konstruktives Misstrauensvotum? Also ob es nur eine Abwahl gibt, wenn es einen neuen gibt? > Das steht irgendwo drinnen.

Abs. 4:

Wird raus genommen.

§23

Abs. 2

Der Referent für Freizeit und Sport wird auf Vorschlag vom Vorsitzenden gewählt oder bestätigt?

> Das ist eine Wahl, er wird durch den Vorsitzenden vorgeschlagen, wird aber vom StuRa gewählt. Die Legitimation muss durch eine direkte Wahl stattfinden. Wir sind bei einer Legitimation zweiter Ordnung.

§24

Ist es durch die Formulierung abgedeckt, dass sie keine Gelder ausgeben dürfen?

> Sie sind nicht gewählt, sie sind damit nicht legitimiert und dürfen damit keine Gelder Verwalten oder Ausgeben. Das sind Beratende Ausschüsse, also das was Johannes Schmauder gerade macht.

Abschnitt 2 - Allgemeiner Studierendenausschuss

§26

Abs. 1:

Warum muss der Hochschulpolitikreferent und der Referent für Freizeit und Sport nochmal separat gewählt werden?

> War ein Fehler, das wurde bereits geändert, alle sind kraft Amtes im AStA.

Abs. 2:

Eine Person darf nicht mehrere Ämter haben, gilt das auch für die Campus-AStA intern?

> Dazu kommen wir nachher.

§27

Abs. 3:

„Die Referatsleiter des AStA sind dem StuRa gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig.“ sie sind nicht nur dem StuRa sondern auch dem AStA Auskunftspflichtig.

> Man kann nur einer Stelle gegenüber verantwortlich sein, da sie der StuRa ultimativ gewählt hat sind die dem StuRa gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig.

Valentin Weber zu §22: Das Konstruktive Misstrauensvotum muss noch eingepflegt werden bei §22 und §23, weil es nicht woanders geregelt ist. Aber bei §21 Finanzreferent ist es da, wurde also vergessen.

> Wird in der zweiten Lesung eingearbeitet.

§28

Abs. 2:

„vorher eingeladen werden“, alle oder nur Mitglieder?

> Wenn es eine Hochschulöffentliche Sitzung ist, muss die Einladung so aufgebracht werden, dass sie für jede Person einsehbar sein kann und ist z.B. ein Aushang an der Tür. Für Mitglieder sollte es persönlich gesendet werden.

Abschnitt 3 - Campusvertretung des Allgemeinen Studierendenausschusses

§30

Abs. 1:

Mit Abs. 1, 3. ist gemeint, dass man sich weitere Bereiche unterteilen kann?

> Richtig. Finanzen, Hochschulpolitik und Freizeit und Sport sind die drei Referate, die von ganz oben die wichtigsten Referate sind. Wenn ein Campus z.B. Kultur und Veranstaltung oder Technik dazu haben wollen/brauchen, dann können sie das tun.

Andreas Greßler: Wir wollen davon abkommen namenlose Helfer zu haben sondern richtige Mitglieder, daher erschließt sich mit Abs. 2 nicht.

> Die müssen bleiben, es kann ja sein, dass es freiwillige Helfer gibt die aber keine AStA-Mitglieder sind und auch nicht werden wollen. Das muss auch da hin, damit auch Anwärter mithelfen dürfen, während sie nicht gewählt und durch den StuRa bestätigt sind.

Die anderen Mitglieder fallen unter §30 Abs. 1 Punkt 4 und damit kriegen sie auf jeden Fall ein Zertifikat.

§31

Ist der Handlungsspielraum definiert?

> Das muss noch mit einem Beschluss im StuRa definiert werden, aber der finanzielle Spielraum ist definiert. ob ein Handlungsspielraum über den Finanziellen hinaus definiert wird ist Sache des StuRa.

§32

Hier ist wieder die Besonderheit, dass es Geschäftsführer genannt wird, weil Vorsitzender nicht erlaubt wäre.

Abs. 3:

Darf man nicht nur einer Person auskunfts- rechenschaftspflichtig sein? Hier ist AStA und StuRa.

> Ist ein Fehler, sie sind nur dem StuRa gegenüber auskunfts- rechenschaftspflichtig.

Darf der StuRa die auskunfts- Rechenschaftspflicht delegieren? Also könnte der StuRa einen Beschluss fassen:

„Wenn das für den gesamten AStA in Ordnung ist, ist das auch für uns in Ordnung“?

> Nein, das wäre eine Legitimation dritter Ordnung und somit nicht zulässig.

§33

Abs. 3:

Zu der Sitzung muss mindestens zwei Wochen vorher eingeladen werden, gilt das für den StuRa, den Campus oder beide?

> Beide.

§35

Hier wurden die Regelungen getroffen, was weitere Mitglieder sind.

Abs. 2:

In Zukunft müssen neue Mitglieder fünf Mal einer Sitzung teilnehmen, dementsprechend sollte es auch mindestens fünf Sitzungen geben.

Abschnitt 4 - Fachschaft und Fachschaftsvertretung

§37

Abs. 1:

Ist das Wording „Fachschaftsvertretung“ passend? Sonst kann jeder, der in unserer Geschäftsordnung aus Gründen des Wahlrechts zur Fachschaftsvertretung gehört, sich als Fachschaftsvertreter betiteln. Das könnte missbraucht werden.

> Ja, aber das ist strafbar und dafür gibt es die SchliKo.

Er kriegt ja durch uns die Legitimation, sich Fachschaftsvertreter zu nennen.

> Ja, aber er darf dadurch keine Vertretungsmacht ableiten.

§38

Mit welcher Stimmenanzahl wird die Bestätigung verweigert?

> Einfache Mehrheit. Soweit es nicht näher definiert ist finden alle Abstimmungen mit einfacher Mehrheit statt.

Abs. 1:

Zu 2.: Wie wird es bestimmt, ob gegen die Pflichten verstoßen wurde? Das müsste ja juristisch vom Gericht geklärt werden.

> Muss nicht, die SchliKo würde auch reichen. Die SchliKo hat ja Gerichtscharakter innerhalb der VSt.

Abschnitt 5 - Schlichtungskommission

- Keine Anmerkungen.

Teil 3 - Geld- und Vermögensangelegenheiten

- Keine Anmerkungen.

Teil 4 - Schlussbestimmungen

§46:

Abs. 3:

Sollte ein „[...] **müssen** in Absprache mit den **Fachschaftsvertretungen** vorgenommen werden.“ daraus machen, sonst wären es alle Studenten der Fakultät.

> letzteres definitiv, ersteres aber nicht, weil wenn eine Fachschaftsvertretung die Zusammenarbeit verweigert, dann dürfte es keine Änderung am Fachschafts-Paragraph geben.

Die erste Lesung ist hiermit abgeschlossen.

Da die Wahlordnung noch nicht steht, schließen wir uns der Wahlordnung der Hochschule an.

Unterbrechung an der Steller mit Punkt 8 (Solidarsemester) soll die Sitzung am 14.05 weitergeführt werden. Nächste Woche Donnerstag, 14.05.2020 um 18:30 Uhr wird die Sitzung fortgeführt, bei Änderungen wird das bekannt gegeben.

Sitzung wird geschlossen um 22:39.

8. Solidarsemester (Andreas, Fleig)

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

9. Studentischer Großer Tisch (Fleig)

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

10. ADH-Gebühren/Austritt (Fleig)

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

11. Antrag Firewall (Admins: Ralf oder Dodo)

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

12. Corona – Austausch (Bei Bedarf)

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

12.1 Semesterstart (Patrick)

13. Sonstiges

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

13.1 VDE (Andreas)

13.2 Wahlinfo (Sigi)

14. Informationen und Austausch

Versoben auf Fortsetzung der Sitzung am 14.05.2020.

Protokoll



1. Sitzung Teil 2/2 | SoSe 20

Gremium	: Studierendenrat der VSt
Termin	: Donnerstag, 14.05.2020
Zeit	: DEFAULT
Ort	: AlfaView (online)
Mitglieder	: Luisa Geiger, Marius Kleinbach, Marcel Lanzinger (ab 18:43), Mirjam Lerch, Sina Oeing, Milena Rinck, Carla Schoenen
Senat	: Tobias Brouwer, Philipp Fleig, Alina Straub, Ramya Lina Udaykumar, Paulo Volk, Patrick Zimmermann
ASTA Geschäftsführer	: Andreas Greßler, Sina Oeing, André Schwanhäuser
Schriftführer	: Benjamin Herzberger
Vorsitz	: Philipp Fleig
Sachverständiger	: Siegfried Fien, Dominik Bleier
Zahl der anw. Mitglieder	: 13
Sonstige Anwesende	:
Abw. Mitglieder	:

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bestätigung Protokoll
3. Sammlung unter Punkte „Sonstiges“
4. (Bestätigung der Tagesordnung)
5. Solidarsemester
6. Studentischer Großer Tisch
7. ADH-Gebühren/Austritt
8. Antrag Firewall
9. Corona – Austausch
 - 9.1. Semesterstart
10. VDE-Gerät
11. Wahlinfo
12. Sonstiges
 - 12.1. Gespräch mit T.Bauer/MWK
13. Informationen und Austausch

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Philipp Fleig begrüßt zu Beginn der Sitzung 6 stimmberechtigte Senats-Mitglieder, 7 stimmberechtigte StuRa-Mitglieder, die Vorsitzenden der Campus-AStA sowie alle weiteren Anwesenden.

2. Bestätigung Protokoll

Die Bestätigung bleibt noch aus, da es noch nicht fertig gestellt wurde.

3. Sammlung unter Punkte „Sonstiges“

Patrick Zimmermann Diskussion wie der Semesterstart bei den unterschiedlichen Fakultäten lief, welche Probleme aufgetreten sind. Wird unter Corona Austausch als Semesterstart gelistet.

4. (Bestätigung der Tagesordnung)

Ausgeklammert, da es eine Fortsetzung der letzten Sitzung ist.

5. Solidarsemester (Andreas, Fleig)

Besprechung was auf solidarsemester.de genannt wird:

(Im Endeffekt geht es darum ob die VSt der HFU das unterstützen möchte und ihr Logo darunter setzen.)

- Andreas Greßler berichtet aus der Landes-ASten-Konferenz, dass sie das unterstützen.
Es geht nicht nur um das „Kann-Semester“, also ein Semester das nicht gezählt wird, wie ein Urlaubssemester, sondern um viele Punkte.
Ist viel Mist dabei, aber auch sinnvolle Teile.
- Mache Sachen, wie BAföG und Studiengebühren, laufen schon und können nicht mehr rückgängig gemacht werden.
- Es widersprechen sich auch teilweise Punkte, wie „man darf das Semester als ‚Kann-Semester‘ werten“ und „Studenten dürfen nicht durch eine unfreiwillige Studienzeit verlängert werden“.
Wenn dieses Semester nicht gewertet wird und man auf ein Kurs ein Semester warten muss weil es nur im Sommersemester angeboten wird, wäre das wieder eine unfreiwillige Verlängerung.
- Sina Oeing: Schwierig, weil man sein Logo nur unter allem setzen kann und nicht nur einzelne Punkte unterstützt kann. Es ist jetzt schon klar, dass mache Punkte nicht umsetzbar sind und nicht sinnvoll sind.
- Andreas Greßler: Es ist auch wichtig es an die breitere Masse zu bekommen. Was am Ende davon durch kommt ist die andere Frage, es ist aber eine gute Möglichkeit Studenten, die es gerade nicht einfach haben, zu unterstützen.
- Marius Kleinbach: Kann man das unterstützen, weil die Grundidee gut ist und dinge die nicht machbar sind fallen dann einfach raus.
- Patrick Zimmermann: Es gibt kein Nachteil das Logo drunter zu setzen, es wird von vielen unterstützt. Im besten Fall gewinnen wir, im schlimmsten passiert nichts.
- Dominik Bleier: Mit dem Unterstützen, könnte die HFU das schlecht finden, weil wir sie nicht zu schätzen wissen.
> Patrick Zimmermann: Mit dem Unterstützen kritisieren wir nicht die HFU, sondern das Land. Hier werden Dinge gefordert, die nicht in der Hand der Hochschule liegen.
- Patrick Zimmermann: Im Senat können wir sagen, dass wir die Maßnahmen der HFU gut finden, wenn das der Fall ist und mit dem Unterstützen, sagen wir dem Land, dass es noch nicht passt.
- Es gibt durchaus Kritik, nicht umsetzbares und schlechtes, aber es hilft mehr als es schadet und Leute die das Ausnutzen ist vertretbar, weil man viel mehr hilft.

Wollen wir das unterstützen?

Abstimmung (keine Geheime Abstimmung):

Sollen wir (VSt) das Unterstützen und unser Logo darunter setzen?:

12 Stimmen dafür

0 Gegenstimmen

1 Enthaltungen

Es wird unterstützt. Philipp Fleig meldet sich bei ihnen mit dem Logo der VSt um es darunter zu setzen.

6. Studentischer Großer Tisch (Fleig)

Philipp Fleig will einen Studentischen großen Tisch, wie das Fachschaften-Treffen nur noch erweiterter. Die Terminfindung kann aber schwierig werden, weil es bereits unter den Fachschaften schwierig mit der Terminfindung ist.

Die Idee:

Alle Studentischen Gremien, Vereine und Studentenverbindungen treffen sich zusammen. Alles was rund um die Hochschule mit Studenten zu tun hat, die etwas organisierten sollen zusammenkommen an einem Tisch.

Ziel ist, dass studentische Aktionen gebündelt werden, dass nicht mehrere Leute z.B. gleichzeitig einen Glühweinstand machen und keiner genug Umsatz macht. Oder wenn Fachschaften Partys Veranstalten wollen, fehlt meistens das Knowhow, und die Arbeit fällt dann auf den AStA zurück.

Das wäre ein Gemeinschaftlicher Plan für die nächsten zwei Semester, damit man Großveranstaltungen besser zusammen koordinieren kann, wie das UnFUCK, der Hochschulball oder Ersti-Party allgemein.

Es wäre auch gut, einen gemeinsamen Terminplan zu erstellen, also wann was geplant ist, dass es eine Übersicht gibt über alle Veranstaltungen.

Standortübergreifend wird schwierig, daher gibt es zum Kennenlernen ein Kick-off-Meeting mit allen. Dann kann man sich in Untergruppen der Standorte aufspalten. Die Untergruppen arbeiten dann ein Plan aus was man die nächsten zwei Semester machen kann. Sie können so für sich arbeiten, verlieren aber nicht den Kontakt. Wie in AlfaView, da kann man in Untergruppen gehen etwas erfragen und weiter machen. Gruppen können so für sich arbeiten aber auch einfach andere besuchen.

Teilnehmer:

IBC, Speicher (Furtwangen), Studentenverbindungen, Kirche at Campus, Referate, Vereine, Fachschaften und sonst alles was mit der Hochschule zu tun hat.

Zweck:

Informationsaustausch, Kennenlernen, irgendwelche Sachen Steuern, Entscheidungen treffen.

Meinungen:

- Gut zum Kennenlernen.
- Schwierig mit den Standortübergreifenden Veranstaltungen.
- Planungstechnisch sinnvoll.
- Gut zum Ideen sammeln oder für Informationsaustausch.
- Für Informationsaustausch sehr gut, zum Lernen wie Dinge woanders geregelt werden.

Patrick Zimmermann: Haben es schon in Schwenningen, hatten es auch in größeren Kreisen mit allen Organisationen, hieß Nachtseminar. „Das hat sich aber relativ spektakulär, selbst in die Luft gejagt“. Findet den Standortübergreifenden Austausch interessanter.

Bei der großen Gruppe, kann es schwierig werden dafür zu sorgen, dass es einen faktischen Austausch gibt. Da könnte man die Untergruppen nutzen: Nicht Standort, sondern Themen, z.B. eine Gruppe für die Organisation von Partys, eine für Stände auf dem Campus.

Social Media Auftritt ist in Schwenningen eher unbekannt, aber in Furtwangen gibt es Leute die das Studieren. So könnte z.B. eine Fachschaft einen in die Social Media Gruppe und einen in Party Organisieren senden und so beide Themen abgedeckt sind.

Marius Kleinbach: Sollten keine Grenzen gesetzt werden wie viel von einer Fachschaft kommen dürfen, weil die Interessen vielleicht auseinander gehen, und mehr zu einem aber nicht zum anderen Thema wissen wollen. In den einzelnen Gruppen wird es zu einem Stammtischcharakter kommen, wenn man aus Fehlern von den anderen lernen kann, aber wenn es ein Informationsaustausch mit Präsentation ist, wird es undynamisch und gezwungen. Wenn wir es ins Leben rufen wird es entweder ein Selbstläufer oder es wird nicht funktionieren, wissen wir aber nur, wenn wir es ausprobieren.

Patrick Zimmermann: Ein Kombination wäre ganz sinnvoll. dass jeder zwei Folien macht, wenn man in der großen Gruppe mit allen ist und sich Vorstellt als Organisation, wer sie sind und was sie machen, als groben Überblick für alle. Und später zum Stammtischcharakter übergehen.

Es wäre auch sinnvoll für Siegfried Fien, er kann ein Workshop anbieten, wie man richtig einen Antrag stellt, wenn man Geld möchte. Siegfried Fien findet den Vorschlag auch gut. Finanzreferenten können dort lernen wie sie richtig Anträge stellen und das Geld verwalten können. Muss aber rechtzeitig angekündigt werden, das Siegfried Fien Zeit hat es vorzubereiten.

Die Campus-AStA, am besten mit den Standortältesten, sollen die Gruppen sammeln, die Interesse an so was haben, und eine gesammelte Liste an den Vorsitz (noch Philipp Fleig), senden was es dort gibt und welche Personen da drinnen sind. Damit einladen werden kann.

Inhalt der Mail:

Gruppe, die was mit der Hochschule zu tun hat.

Verantwortlicher/Ansprechpartner oder allgemeine Mail für den Kontakt, um das anzustoßen.

Soll bis Donnersteg (28.05.20) an Philipp Fleig gesendet werden.

7. ADH-Gebühren/Austritt (Fleig)

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband e.V.

Siegfried Fien seit es die VSt gibt und wir das übernommen haben 2014, wurden 14800€ Beitrag an den adh bezahlt. Da sind ca. 150€ Beiträge, die wir dadurch etwas günstiger bekommen haben. Es war von der Hochschule Interesse da, das wir das weiter machen. Es war geplant, dass die deutschen Hochschulmeisterschaften im Mountainbike nach Furtwangen kommen in Verbindung mit dem Schwarzwald Marathon. Es hat aber immer ein anderer Ort bekommen, wo das schon immer stattfindet. Der Verantwortliche für die Veranstaltungen, der auch mit dem adh in Verbindung steht, hat gemeint, dass das gekündigt werden kann. Sind rund 1200€ im Semester.

Philipp Fleig: Sind dann 2400€ im Jahr, die wir für max. 100€ Ersparnis im Jahr zahlen. Lohnt sich nicht.

Siegfried Fien: Die Beiträge, wenn jemand zu einer deutschen Meisterschaft geht, werden weiterhin gezahlt. Dieses Semester ist es schon gezahlt, der Betrag ist nicht in der Summe berücksichtigt. Es ist noch unklar ob mit den Kündigungsfristen das Wintersemester mit gezahlt werden muss oder nicht.

Abstimmung, ob dieser Beitrag weiterhin gezahlt werden soll:

12 Stimmen dafür

0 Gegenstimmen

1 Enthaltungen

Der Beitrag wird zum nächst möglichen Zeitpunkt gekündigt.

8. Antrag Firewall

Antrag im Anhang.

Dominik Bleier als Vertreter der Admins Furtwangen:

Die Firewall ist anfangs nur für Furtwangen, aber sie wird auch die selbe Firewall sein, die den VSt-Server schützt. Das AStA-Netz in der Hochschule ist in Furtwangen ist so nicht vom Rechenzentrum gestattet. Daher muss das Netz umstrukturiert und eine Firewall angeschafft werden. Die Firewall muss ins Rechenzentrum gestellt werden und sie haben dafür klare Anforderungen: Damit es in die Server-Racks passt muss es eine 19 Zoll Einheit mit einer Höheneinheit Höhe sein.

Wir brauchen eine Firewall, um kein eigenes Netz zu haben, da es nicht geduldet wird. Der Grund für ein so leistungsfähiges Gerät, ist der zukünftige VSt-Server, der auch dahinter geschützt wird. Die Firewall ermöglicht auch die Nutzung öffentlicher IP-Adressen, die man auch später für den VSt-Server braucht, damit sie von außen erreichbar sind. Es ist für sechs Jahre angesetzt.

Das ist nur die Konfiguration, es wird dort zusammengebaut und Versand, wir bauen das nicht zusammen.

Der Betrag (2700€) wird aufgrund der späten Bearbeitung um 10% vom Nettobetrag erhöht.

Zusammensetzung:

$(2700€ + 19\% \text{ MwSt.} + 10\% \text{ vom Nettobetrag})$

$= 2700 * 1,19 + (2700 * 0,1)$

$= 3.483€$

Abstimmung über die gelisteten Komponenten und Gesamtbetrag von 3.483€:

11 Stimmen dafür

0 Gegenstimmen

2 Enthaltungen

Die Firewall darf mit der Konfiguration bis 3.483€ bestellt werden.

Pause von 20:05 bis 20:13.

9. Corona – Austausch (Bei Bedarf)

9.1 Semesterstart (Patrick)

Besprechung, ob die Senatsmitglieder in der Senatssitzung eine kurze Rückmeldung an die Hochschule geben sollen, und wenn ja, was.

Umfragen was an den Senat gegeben werden soll:

Die Zuständigkeiten sollten eingehalten werden. Dinge die an den Senat herangetragen werden, sollten tatsächlich Dinge sein, die auf dieser Ebene geregelt werden. Patrick Zimmermann würde allgemeine Wünsche formulieren und an die Fakultät als ganzen herantreten um ihnen als VSt ein Statement geben, was wir gut fanden und in welchen Bereichen sich Gedanken machen werden sollten.

Es soll Rücksicht darauf genommen werden, das es Hochschulen teilweise erst durch die Presse mitbekommen haben, dass der Semesterstart verschoben wird.

Rückmeldungen wie das Semester angefangen hat:

Patrick Zimmermann zu MLS:

- Am Montag vom Semesterbeginn wussten nur zwei Kurse von der gesamten Fakultät, wie bei ihnen die Vorlesungen ablaufen.
- Erst im Laufe der ersten Woche wurden die ersten Infos hochgeladen, wie es ablaufen könnte.
- Manche Professoren haben dann erst angefangen ihre Unterlagen zu erstellen, teilweise auch während der Vorlesung.
- Jetzt sind noch immer manche Felix-Kurse leer.
- Keine Informationen der Fakultät zum Ablauf bekommen.
- Professoren sollten den Unterschied von einem Foliensatz und einem Skript Verstehen. Ein Foliensatz unterstreicht nur mündlich gesagte Informationen und mit einem Skript kann man lernen.

Zusatz von Carla Schoenen :

- Stimmt Patrick Zimmermann zu, dass viele Infos zu spät kamen.
- Sehr unübersichtlich.
- Speziell bei den Erstsemestern ist aufgefallen, dass manche Dozenten nichts hochladen und sagen, man soll die Folien von höheren Semestern besorgen, das geht aber bei Erstsemestern nicht.
- Wäre gut, wenn es auf höhere Eben ankommt, dass nur einmalig etwas hochladen und nichts weiter tun nicht ausreichend ist.

Sina Oeing zu GSG:

- Es ist uneinheitlich, es sollte vielleicht eine Liste mit den Abgaben geben, dass alles an einem Platz gesammelt wird. Damit es eine Grundstruktur gibt um sich zu Orientieren.
Mirjam Lerch: In Freiburg haben sie eine Liste mit Klausuren, was semesterbegleitende Leistungen sind, was die Prüfungsleistungen sind. Da wurde es einmal festgelegt, dass jeder weiß was abzugeben ist.
Sina Oeing hat es an ihre Fachschaft weitergegeben, sie habe es auch an die Professoren gegeben, aber es hängt am Ermessen der Dozenten, ob sie das machen wollen. Vielleicht wäre es nicht schlecht, wenn Anweisungen von oben kommen, es wäre auch von Vorteil für alle, wenn es so eine Liste gibt.
- Der Workload ist viel höher, als letztes Semester.

Paulo Volk zu MME:

- Kann fast nur gutes sagen, auch wenn manche technisch nicht fit sind, haben sie sich Mühe gegeben.

Philipp Fleig zu DM:

- Lief hervorragend.

Andreas Greßler zu **Fakultät?**:

- Lief relativ gut.
- Stimmt Sina Oeing beim erhöhten Workload zu.

Tobias Brouwer zu ITE:

- Professoren waren alle vorbereitet und es lief gut.
- Stimmt Sina Oeing beim erhöhten Workload zu.

Alina Straub zu W:

- Lief sehr gut.

Benjamin Herzberger zu IN:

- Größtenteils positiv, die meisten geben sich spürbar Mühe auch wenn es nicht überall perfekt läuft.
- Für WI und WING sind keine Teilnehmer anwesend.

Philipp Fleig: Um den Workload zu berechnen muss man die Prüfungswochen mit einrechnen. 30 ECTS sind 900 Arbeitsstunden, abzüglich Ferien kommt man auf 52h/Woche, das müsste man normalerweise pro Woche leisten. Wenn man mit dieser Rechnung nicht auf unmenschlich hohe Zahlen kommt kann man damit nicht gut argumentieren.

Man kann aber auch nur einzelne Fächer rechnen, wenn man da auf 180 Stunden kommt und man jetzt schon 100 geleistet hat und es ist nicht mal die Hälfte des Semesters, dann stimmt da was nicht. Man muss dazu aber protokollieren wie viel Zeit man investiert, da zählt auch Vorlesungszeit mit rein.

Rückmeldung:

Im Großen und Ganzen sind die Professoren auch in der kurzen Zeit gut damit umgegangen und bei den Fakultäten ist die überwiegende Mehrheit eine positive Rückmeldung.

10. VDE-Gerät (Andreas)

Andreas Greßler: Es kam von der Hochschule eine Mail, dass ein VDE-Gerät geklaut wurde und es muss ein neues her.

Dazu kam ein Aufteilungsschlüssel wer wie viel zahlen muss, wobei der AStA auch mit 5% aufgelistet ist. Dabei kam die Frage auf, warum die Studenten dafür zahlen müssen, wenn es gestohlen wurde. Es ist nicht in der Verantwortung des AStA, die Geräte vor Diebstahl zu sichern.

seit etlichen Jahren sind wir an der Hochschule verpflichtet, alle bestehenden und neu hinzugekommenen elektronischen Geräte regelmäßig durch VDE Messungen auf ihre Sicherheit zu prüfen und dies zu dokumentieren.

Die Messungen werden von unserem Werkstatt- und Elektromeister, Herrn Gebhart mit seinen Auszubildenden durchgeführt. Bisher hat Herr Gebhart ein VDE Messgerät, das die Fakultät MME finanziert hatte, verwendet.

Aufgrund eines Einbruchs Anfang März in der Werkstatt ist dieses Gerät leider abhanden gekommen.

Um die vorgeschriebenen Messungen wieder vornehmen zu können, benötigen wir eine neue Ausrüstung.

Die Kosten für ein neues Messgerät inkl. Software betragen nach heutigem Stand 6.695,00 €.

Wir schlagen vor, die Anschaffungskosten nach errechnetem prozentualem Aufwand auf die verschiedenen Stellen zu verteilen.

Die Bedarfe von VDE Prüfungen haben wir wie folgt ermittelt:

MME - 20%,

MLS - 30%

KSF - 10%

Wirtschaft - 10%

Technischer Dienst - 10%

Studienzentrum Rottweil - 10%

Verwaltung Personalabteilung - 5%

ASTA - 5%

Das Gerät sollte schnellstmöglich angeschafft werden, damit die Messungen wieder aufgenommen werden können.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie mit dieser Lösung einverstanden sind.

Andreas AStA VS 1 bis spätestens 15.05.2020 freue ich mich.

Abbildung 1: Aufteilungsschlüssel der Kosten für das VDE-Gerät

Blöde Lage:

Zum einen sehen wir es nicht ein das zu zahlen, zum anderen kann die Hochschule dann sagen, ihr zahlt für jede VDE-Messung oder Schafft alle technischen Geräte aus den Räumlichkeiten raus.

Wenn wir fragen, warum das passieren kann und warum sie nicht aufpassen, können wir noch mehr Privilegien am Standort verlieren, was Gebäudezugänge betrifft.

Wir müssen aufpassen, dass es nicht zur Gewohnheit wird, dass die VSt mit zahlt, andererseits soll das Verhältnis zur Hochschule nicht verschlechtert werden.

Es geht darum sich an 5% der 6.695,00€ (also 334,75€), zu beteiligen. Es ist keine Frage des Geldes, sondern ob wir damit einverstanden sind, dass die Studierendenschaft dafür mitbezahlt, das in die Werkstatt eingebrochen ist und das VDE-Gerät gestohlen wurde.

Wenn wir ablehnen sagt die Hochschule entweder nichts und nimmt es hin, oder AStA-VS müssen alle technischen Geräte aus dem AStA raus machen und die Prüfungen selber zahlen.

Patrick Zimmermann: Ich bin für eine Übernahme der Kosten, weil wir auch das Gerät in Anspruch nehmen und wir aus meiner Sicht der Hochschule kein guten Handlungsspielrahmen als Alternative geben, wenn wir es verweigern. Allerdings sollten wir ein genaues Auge darauf haben, dass dies in der Zukunft nicht andauernd vorkommt und dann im Notfall ein Riegel vorschieben.

Das kann man dann aber bei der nächsten Haushaltsdiskussion vielleicht anschauen ob man das in Zukunft nicht anders verteilt werden kann.

Auf die Fragen ob es versichert war kam folgende Antwort:

Hallo Herr Greßler,

gerne möchte ich Ihre Frage beantworten.

Die Hochschule darf keine Versicherungen abschließen. Da wir vom Land finanziert werden, d.h. von öffentlichen Geldern, müssen wir in Schadensfällen auch aus diesen Geldern schöpfen.

Diese Verordnung traf auch die Fakultät MME schon des Öfteren, da Diebstahl an der HFU leider immer wieder vorkommt.

Die VDE Messungen hat bis heute die Fakultät MME aus ihren eigenen Mitteln wir zumindest die Materialkosten umlegen müssen, da auch alle davon profitieren.

Die Personalkosten werden weiterhin von uns getragen.

Wir sind auf Ihre Antwort gespannt.

Mit freundlichen Grüßen,

Abbildung 2: Antwort, ob das Gerät versichert war

Abstimmung, ob wir die 5% Anteil zahlen:

- 11 Stimmen dafür
- 0 Gegenstimmen
- 2 Enthaltungen

Die Kosten werden somit übernommen.

21:05 Patrick Zimmermann verlässt den Raum.

11. Wahlinfo (Sigi)

Siegfried Fien bedankt sich bei Patrick Zimmermann, weil er mit ihm zusammen am Sonntag die Wahlausschreibung gemacht hat. Das ist jetzt auch hochgeladen. Am 28.05. müssen die Wahlvorschlagslisten vollständig vorhanden sein, sonst können sie nicht hochgeladen werden.

Um sich auf eine Liste zu setzen, muss eine Mail mit dem Namen der Liste auf welche man sich setzen möchte mit Unterschrift, Matrikelnummer, Name und Fakultät an Siegfried Fien oder Johannes Schmauder gesendet werden.

Für die Senatswahl muss man sich an Frau Pojer wenden.

Siegfried Fien ist die Wahlleitung der StuRa Wahlen und Johannes Schmauder ist sein Stellvertreter. Das kann man so machen, aber er darf sich nicht aufstellen lassen. Johannes Schmauder kann auch Listen entgegen nehmen, Siegfried Fien führt die endgültige Liste und schickt sie rum bevor sie hochgeladen wird.

Philipp Fleig weist darauf hin, dass auch Werbung für den Senat gemacht werden soll. Da sitzt man an der höchsten Stelle der Hochschule mit drin und kriegt viele Dinge mit. Es sind auch nur 3 Sitzungen im Semester.

12. Sonstiges

12.1 Gespräch mit T.Bauer/MWK (Paulo)

Paulo Volk: Es kam eine Mail mit einer Einladung zu einem Gespräch am 19.05.20 um 16:30 Uhr online mit Frau Bauer.

Es ist wichtig sich am Gespräch zu beteiligen, vielleicht bekommt man da neue Informationen, die in der Senatssitzung nächste Woche hilfreich sind.

Paulo Volk übernimmt das, es gibt ein kurzes Gespräch vor der Senatssitzung mit Philipp Fleig oder Patrick Zimmermann, um wichtige Infos weiter zu geben.

13. Informationen und Austausch

Terminfindung:

Nächste Sitzung ist am 09 Juni 18:00 Uhr

Dominik Bleier gibt eine Anmerkung von Valentin Weber weiter:

Es sollte eine dritte Person ernannt werden, um sich die Konfiguration des VSt-Servers anzusehen und sie bestätigt, damit der Antrag keine groben Fehler hat.

Philipp Fleig: Wenn ihr jemanden kennt, könnt ihr ihn fragen ob sie sich dazu bereit erklärt.

In der nächsten Sitzung soll eine Person aus Schwenningen Protokoll führen, egal ob Fachschaft , AStA oder sonst was.

Paulo Volk: Wenn die neue Organisationssatzung in Kraft tritt, bleiben die alten Beschlüsse bestehen?

Eine Möglichkeit ist, nach in Kraft treten der neuen Ordnung beschließt man, dass alle vorherigen Beschlüsse ungültig sind und man beschließt alles was nötig ist neu und führt ein Beschlussbuch. Die Beschlüsse die übernommen werden wollen müssen dazu aus den alten Protokollen zusammentragen werden.

Ende der Sitzung: 21:48 Uhr

Anhang

Antrag der Firewall

Antrag der Firewall



Finanzantrag

Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Firewall für die VSt-Server

Veranstalter/in bzw. veranstaltende Organisation

VSt

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

20.03.2020

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen

Für das ASTA-Netz wird eine Firewall benötigt, um die Anforderungen des Rechenzentrums zu erfüllen. Hierfür ist ein 1 HE Rackserver angedacht. Dieser soll mit 2 SFP+ (10 Gbit/s) Anschlüssen ausgestattet sein. Dies ist für die später anzuschaffenden VSt-Server notwendig. Um die optimale Leistung der CPU zu gewährleisten müssen 4 RAM-Module (Quad Channel) verbaut werden. Die kleinsten hierbei sind 16 GB, wodurch eine Ausstattung von 64 GB RAM zustande kommt. Auch ist eine Anforderung, dass die CPU 8 physische Kerne benötigt. Hierfür kommt wegen den Kosten (siehe Angebote) ein AMD Prozessor in Frage.

Um die Lauffähigkeit des Servers zu gewährleisten wird auf ein redundantes Netzteil gesetzt.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in Punkte wie Fahrt-, Miet-, Verpflegungs- und andere Aufwendungskosten aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.). Bei zu großem Umfang ist ein extern angehängter Plan auch möglich.

Antrag der Firewall**Beim StuRa/AStA beantragte Summe**

2.700,00 € + 19% MwSt

Datum der Antragsstellung

16.03.2020

*Diesen Abschnitt bitte nicht ausfüllen.***Genehmigt am****Unterschrift**

Vorsitz/ Finanzreferat**Kommentar**

Antrag der Firewall

IHE Supermicro 815TQC AMD EPYC Single CPU ROM...

<https://server-konfigurieren.de/product/single-amd-epyc-ser...>

Zusammenfassung

Artikel	Menge	Preis	Zwischensumme
IHE Supermicro 815TQC AMD EPYC Single CPU ROME A+ Server AS-1014S-WTRT (H12SSW-N/NT)	1	774,75 €	774,75 €
Supermicro IHE Chassis 815TQC-605CB	1	0,00 €	0,00 €
2 x 750W Redundant Power Supply Titanium [PWS-706P-1R]	1	+253,00 €	+253,00 €
Supermicro ServerBoard H12SSW-IN (SP3) // (Software Out of Band License key [SFT-OOB-LIC] included for OOB BIOS management)	1	0,00 €	0,00 €
2x SATA3 (6b/s) - Kein Onboard RAID möglich!	1	0,00 €	0,00 €
2x RJ45 GBit LAN [onboard]	1	0,00 €	0,00 €
Integriertes IPMI onboard	1	0,00 €	0,00 €
Full Remote Management (KVM over LAN, IPMI 2.0) - Unkonfiguriert	1	0,00 €	0,00 €
AMD EPYC "ROME" 7252 - 3,10 GHz / 3,20 GHz (Boost) / 64MB Cache / 8Kerne / 120W	1	+552,00 €	+552,00 €
Supermicro IHE Passiv Kühler für AMD EPYC (SNK-P0062P)	1	0,00 €	0,00 €
16GB DDR4 3200MHz - Reg. ECC RDIMM	4	+120,00 €	+480,00 €
1TB WD Ultrastar - 3.5" SATA 6Gb/s 7.2K (HUS722TITALA604)	2	+85,80 €	+171,60 €
unkonfiguriert	1	0,00 €	0,00 €
Intel X722-DA2 Netzwerkkarte - 2x 10GbE SFP+ - PCI-E 3.0 x8 LP	1	+327,75 €	+327,75 €
Montageschiene ausziehbar	1	+45,60 €	+45,60 €
19 Zoll Schraubensatz (20x)	1	+18,00 €	+18,00 €
Supermicro OOB BIOS Management - Aktivierungsschlüssel	1	+23,00 €	+23,00 €
24 Monate Gewährleistung (Bring-In)	1	0,00 €	0,00 €

Antrag der Firewall

IHE Supermicro 815TQC AMD EPYC Single CPU ROM...

<https://server-konfigurieren.de/product/single-amd-epyc-ser...>

Artikel	Menge	Preis	Zwischensumme
Netto-Warenwert	1	2.645,70 €	2.645,70 €

Antrag der Firewall

Servermeile



server.cloud.hosting.

Servermeile GmbH - Mittelbuschweg 6 - 12055 Berlin

Ihr Warenkorb

Angefragt am: 16 Mär 2020



Serversystem R1304WFTYS

	Anzahl	Gesamtpreis
Intel Barebone R1304WFTYS	1	1667.50 €
1100Watt redundantes und hocheffizientes Server Netzteil mit Platin Zertifizierung (Aufpreis)	1	254.40 €
Intel S2600WFT Server Mainboard 2-CPU, max. 3.072GB, 2x 10Gbit LAN (enthalten) - 6xPCIe über Riser	1	0.00 €
Intel Skylake Xeon SP Silber Server Prozessor - 8x 2.5 GHz - 8-Core / 16-Threads - 11MB Level 3 Cache 9.6 GT/sec UPI - (Silber 4215)	1	936.30 €
16GB DDR4 2400MHZ REG ECC Server Speicher	4	550.00 €
Seagate 3,5" 1TB SATA HDD 128MB 7.200rpm	2	168.80 €
Intel RMM4Lite Upgrade Key - für KVM over IP	1	41.70 €

Serverpreis (netto) zzgl. 19% USt

3618.70 €

Warenkorb Gesamtpreis (netto) zzgl. 19% USt

3618.70 €

Servermeile GmbH Mittelbuschweg 6 12055 Berlin Deutschland	Tel +49-30-2000 50 - 500 Fax +49-30-2000 50 - 555 info@servermeile.com www.servermeile.com	Bankverbindung I Berliner Sparkasse IBAN DE19 1005 0000 6000 0550 89 BIC BELADEBEXXX	Bankverbindung II Berliner Volksbank IBAN DE34 1009 0000 3333 3340 02 BIC BEVODEBBXXX	Geschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Inf. Christian Gründemann HRB 131401 Amtsgericht Berlin UST-IdNr.: DE275571981

Antrag der Firewall

TERRA SERVER 7220 G3 S-4208/32/2x2TB NVMe/VRO...

https://www.wortmann.de/de-DE/product/aa_terra_server/...



WORTMANN AG empfiehlt Windows. [Entdecken Sie Windows 10 Pro](#) (<https://www.microsoft.com/windowsforbusiness>)

[Anmelden](#) ([/profile/login.aspx](#)) [Deutschland](#)



TERRA SERVER 7220 G3
S-4208/32/2x2TB
NVMe/VRO
SERVER Bring-In-Service 36
Monate

€ 5.479,00
(€ 4.604,20 exkl. MWST.)

[hier bestellen](#) ([/vendorlist.aspx](#))

Herstellername: WORTMANN AG
Artikel-Nr.: 1100176
Referenznummer: 1100176
EAN : 4039407052943

Nützliches Zubehör für TERRA SERVER 7220 G3
S-4208/32/2x2TB NVMe/VRO

[/2810594/cherry-keyboard-kc-1000-uk-black.aspx](#)

[/2810667/terra-keyboard-1000-corded-ch-usb-black.aspx](#)

Cherry Keyboard KC 1000 [UK] black [/2810594/cherry-keyboard-kc-1000-uk-black.aspx](#)
Artikel-Nr. 2810594

TERRA Keyboard 1000 Corded [CH] USB black [/2810667/terra-keyboard-1000-corded-ch-usb-black.aspx](#)
Artikel-Nr. 2810667

[Übersicht](#) [Details](#) [Service](#)

1 of 3

16/03/2020, 14:59

Antrag der Firewall

TERRA SERVER 7220 G3 S-4208/32/2x2TB NVMe/VRO...

https://www.wortmann.de/de-DE/product/aa_terra_server/...

	Allgemein
Prozessor	Intel Xeon Silver 4208 / 2.1 GHz
Betriebssystem	Ohne Betriebssystem
	Leistungen
Serie	SERVER 7000
Kompatible Betriebssysteme	Windows Server 2019 Windows Server 2016
	Prozessor
Prozessorfamilie	2-CPU / Xeon SP
Anzahl Prozessorkerne	8-Core
Prozessor-Taktfrequenz	2.1 GHz
Anzahl Prozessoren	1
Pufferspeicher L2	11 MB
Maximale Anzahl an SMP-Prozessoren	2
Prozessorsockel	LGA3647-0
Motherboard Chipsatz	Intel C624
	Speicher
RAM-Speicher	32 GB
RAM-Speicher maximal	3072 GB
Interner Speichertyp	REG DDR4 DIMM mit ECC
Speichersteckplätze	24x DDR4 PC2933/2666, REG ECC
Speicherkanäle	Six-Channel-Memory-Architecture
	Speichermedium
Optisches Laufwerk - Typ	Slim DVD±RW±R
RAID Level	RAID 1
Anzahl der installierten Speicherlaufwerke	2 Stück(e)
interne Laufwerkeinschübe	8x 2.5" optional 24x 2.5"
Gesamtspeicherkapazität	4 TB
SSD Schnittstelle	U.2 PCIe
Festplattenkapazität	2x 2 TB
Speichermedien Typ	SSD
	Design
Zertifizierung	CE, Produktion nach ISO9001 in Deutschland
Rack-Einbau	2
Gehäusetyp	Rack - einbaufähig
	Leistung
Energiequelle	Redundante Stromversorgung
Unterstützung redundantes Netzteil	Ja
Maximale Eingangsleistung	1300 W
Anzahl von Stromversorgungseinheiten	2 Stück(e)
	Maus
Maus enthalten	Optional
	Tastatur
Tastatur Formfaktor	Optional
	Netzwerk
Eingebauter Ethernet-Anschluss	Integriert
LAN-Controller	Dual Port 10 GbE (RJ-45) onboard
Verkabelungstechnologie	2x 10/100/1000/10000
	Sonstige Funktionen
Anzahl der Erweiterungseinschübe	Riser Slot 1: 2x PCIe 3.0 x8 (x16 Connector) [CPU1] 1x PCIe 3.0 x8 [CPU2] Riser Slot 2: 2x PCIe 3.0 x8 (x16 Connector) [CPU2] 1x PCIe 3.0 x8 [CPU2] Riser Slot 3: 1x PCIe 3.0 x4 (x8 Connector) [CPU2] 1x PCIe 3.0 x8 [CPU2]
Laufwerkeinschübe	1 x Slim 5.25" (belegt)
Schnittstelle	2x VGA (1x vorne) 6x 11.5" 2.0" (belegt)

Antrag der Firewall

TERRA SERVER 7220 G3 S-4208/32/2x2TB NVMe/VRO...

https://www.wortmann.de/de-DE/product/aa_terra_server/...

Kürzlich angesehene Produkte



[L./../2190392/ram-ddr4-reg-16gb-pc2666-ecc-samsung-1rx4.aspx](#)

RAM DDR4 REG 16GB/PC2666 /ECC/Samsung (1Rx4) L./../2190392/ram-ddr4-reg-16gb-pc2666-ecc-samsung-1rx4.aspx

Artikel-Nr. 2190392

[Alle anzeigen /de-de/lastviewedproducts/productlist.aspx](#)

[Löschen](#)

Unternehmen	Themen	Geschäftsbereiche	Downloads	Service	Folgen Sie uns
Ausbildung/Jobs /de-de/content	Education /de-de/content	DISTRIBUTION /de-de/content/bereich-	Bilddatenbank /de-de/imagegallery.aspx	Seriennummernsuche /de-de/profile	Facebook https://www.facebook.com/wortmannag/
/unternehmen-ausbildung	/bereich-education	distribution /distribution.aspx	Prospekte /de-de/content/downloads-prospekte	/snssearch.aspx	LinkedIn https://www.linkedin.com/company/wortmann-ag/
/ausbildung-jobs.aspx	/education.aspx	TERRA CAMPUS	/produktprospekte.aspx	Serviceformulare /de-de/content/service-formulare	Twitter https://twitter.com/WortmannAG
Kurzprofil /de-de/content	Greenline /de-de/productlist	/2996455/gesch	Testberichte /de-de/newsgroup.aspx?gc=REPORT	serviceformulare.aspx	
/unternehmen-kurzprofil	/2996459	%C3%a4tsbereiche	Treiber /de-de/systeminformation.aspx		Youtube http://www.youtube.com/user/terracomputersystem/
/kurzprofil.aspx	/greenline	campus.aspx	Videos /de-de/content/downloads-videos/videos.aspx		Xing https://www.xing.com/companies/wortmannag/
Presse /de-de/newsoverview.aspx	/themen-greenline.aspx	TERRA CLOUD /de-de/content/bereich-			
Zertifizierungen /de-de/content	Industry /de-de/content	cloud/terra-cloud.aspx			
/unternehmen-zertifizierung	/industry-home/terra-	TERRA FINANCE			
/zertifizierung.aspx	industry.aspx	/bereich-finance			
Händlersuche /de-de/vendorlist.aspx	Marathon /de-de/productlist	finanzprodukte.aspx			
	/2996441	TERRA PRODUCT			
	/themen-marathon.aspx	/de-de/content/bereich-produkt			
	/marathon	produkte.aspx			
	/themen-marathon.aspx	TERRA SERVICE			
Medical /de-de/productlist	/2996462	/bereich-service-ek/terra-service.aspx			
/themen-medical.aspx	Silent /de-de/productlist				
/2996443	/themen/silent				
/themen-silent.aspx					

AGB [/de-de/content/neu-agb/agb.aspx](#)
 Datenschutzerklärung [/de-de/content/datenschutzerklärung/datenschutzerkl%C3%a4rung.aspx](#)
 AGB Auftragsverarbeitung [/de-de/content/neu-datenschutz/datenschutz.aspx](#)
 Impressum [/de-de/content/neu-impressum/impressum.aspx](#) Kontakt [/de-de/contactus.aspx](#)
 © 2020 WORTMANN AG (03) 14.57.44

Haushaltsplan

KSt	Haushaltsplan der VSt Hochschule Furtwangen						
		<u>Zweckbestimmung</u>				<u>Etat Einzel</u>	<u>Etat Gesamt</u>
		Einnahmen					
		Studierendenbeiträge (Stud. Zahl geschätzt)					150.800,00 €
98		Beiträge SoSe 2021	2020	13,00 €	5800	75.400,00 €	
98		Beiträge WiSe 2021/22		13,00 €	5800	75.400,00 €	
		<i>Anm.: Die Beiträge werden von der Hochschule Furtwangen entgegengenommen und an die VSt weitergeleitet.</i>					
		voraussichtlicher Überschuss aus 2020		Anlage E 1			44.799,05 €
		wirtschaftliche Betätigung					3.000,00 €
20-29		Fuwa				2.000,00 €	
30-32		VS				1.000,00 €	
		<i>Anm.: Die Einnahmen sind kostendeckend geplant. Etwaige Mehreinnahmen stehen für Mehrausgaben zur Verfügung. Sie können dem folgenden Haushaltsjahr übertragen werden.</i>					
		Sonstiges					0,00 €
		Sonstiges				0,00 €	
14		Zinserträge				0,00 €	
		Summe Einnahmen					198.599,05 €

Abbildung 3: Gesamtplan, Seite 4

Haushaltsplan der VSt Hochschule Furtwangen							
	<u>Zweckbestimmung</u>				<u>Etat Einzeln</u>	<u>Etat Gesamt</u>	
	Ausgaben						
	Personalausgaben					47.500,00 €	
14	AStA Festangestellter 1,0 Stelle (E8, TV-L)				45.500,00 €		
14	Reisekosten				2.000,00 €		
	<i>Anm.: Die Stelle ist unbefristet</i>						
	Sächliche Verwaltungsausgaben					175.418,32 €	
11	Verwaltung		Anlage 1		9.337,00 €	27.298,00 €	
12	Verwaltung		Anlage 2		12.770,00 €		
13	Verwaltung		Anlage 3		5.191,00 €		
15	Referate		Anlage 4		31.772,00 €	77.190,32 €	
16	Referate		Anlage 5		24.998,08 €		
17	Referate		Anlage 6		20.420,24 €		
14	VSt allgemein		Anlage 7		32.460,00 €	32.460,00 €	
	Investitionen						
11	AStA		Anlage 8		0,00 €	38.470,00 €	
12	AStA		Anlage 9		2.080,00 €		
13	AStA		Anlage 10		27.400,00 €		
11	Fachschaff		Anlage 11		4.990,00 €		
12	Fachschaff		Anlage 12		3.000,00 €		
13	Fachschaff		Anlage 13		1.000,00 €		
	Rücklage				-24.319,27 €		
	Summe Ausgaben					222.918,32 €	
					<u>Einnahmen</u>	198.599,05 €	
					<u>Ausgaben</u>	198.599,05 €	

Abbildung 4: Gesamtplan, Seite 5

Anlage E 1									
								Kontostand	Datum
97.550,63 €	aktueller Kontostand		30.04.2020					97.550,63 €	31.03.2020
75.400,00 €	Beiträge WiSe 2020							75.400,00 €	
-13.649,00 €	A1 A2 A3					50%		27.298,00 €	
-19.297,58 €	A4 A5 A6					50%		38.595,16 €	
-32.460,00 €	A7					100%		32.460,00 €	
-26.400,00 €	A8 A9 A10					100%		26.400,00 €	
-4.495,00 €	A11 A12 A13					50%		8.990,00 €	
-31.850,00 €	Personal					70%		45.500,00 €	
44.799,05 €	zu erwartender Überschuss								

Abbildung 5: Anlage E1, Überschuss aus 2020

Verwaltung AStA	Furtwangen	Anlage A 1						Verwaltung AStA	Furtwangen	Anlage A 1						
Reinigung	200,00 €	Reinigungsmittel, Besen, Tücher usw.						Reinigung	200,00 €	Reinigungsmittel, Besen, Tücher usw.						
Magazinentnahmen	200,00 €							Magazinentnahmen	200,00 €							
Beiträge	200,00 €							Beiträge	200,00 €							
Startgeld Hochschulp.	150,00 €	adh Startgelder						Startgeld Hochschulp.	150,00 €	adh Startgelder						
Rep./Instandhaltung	1.000,00 €	AStA Inventar, Spülmaschinen etc.						Rep./Instandhaltung	1.000,00 €	AStA Inventar, Spülmaschinen etc.						
Repräsentation	700,00 €	Hütten, TD-Frühstück, Eiszeit, Nikolaus						Repräsentation	700,00 €	Hütten, TD-Frühstück, Eiszeit, Nikolaus						
Bewirtung	2.000,00 €	Taschen packen, Ersti-Begrüßung, Ersti-Frühstück						Bewirtung	2.000,00 €	Taschen packen, Ersti-Begrüßung, Ersti-Frühstück						
Reisekosten	200,00 €	Hütten, Einkauf etc.						Reisekosten	200,00 €	Hütten, Einkauf etc.						
Büromaterial		Büromaterial, Druckerpapier						Büromaterial		Büromaterial, Druckerpapier						
Verbrauchsmaterial	500,00 €	Plakate						Verbrauchsmaterial	500,00 €	Plakate						
Dekoration		Raumausstattung						Dekoration		Raumausstattung						
Veranstaltungen		2xTeambuilding, Asten Connected, Helferfest						Veranstaltungen		2xTeambuilding, Asten Connected, Helferfest						
Drucker								Drucker								
sonst. Betriebsbedarf								sonst. Betriebsbedarf								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
?								?								
TD,Rektorat Dienstleist.	4.187,00 €							TD,Rektorat Dienstleist.	4.187,00 €							
Summe	9.337,00 €															

Anm.:
Alle Positionen sind gegenseitig deckungsfähig

Abbildung 6: Anlage A1, Verwaltung AStA Furtwangen

Abbildung 7: Anlage A2, Verwaltung AStA Schwenningen

Abbildung 8: Anlage A3, Verwaltung AStA Tuttlingen

Abbildung 9: Anlage A4, Referate Furtwangen

Abbildung 10: Anlage A5, Referate Schwenningen

Abbildung 11: Anlage A6, Referate Tuttlingen

Abbildung 12: Anlage A7, VSt allgemein

Abbildung 13: Anlage A8, Investitionen Furtwangen

Abbildung 14: Anlage A9, Investitionen Schwenningen

Abbildung 15: Anlage A10, Investitionen Tuttlingen

Abbildung 16: Anlage A11, Fachschaften Furtwangen

Abbildung 17: Anlage A12, Fachschaften Schwenningen

Abbildung 18: Anlage A13, Fachschaften Tuttlingen